

Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch
Band: - (1993)

Rubrik: Sport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sportler des Jahres: FC Wil, Karin Hagmann, Alex Zülle

Anlässlich der 18. Delegiertenversammlung der Interessengemeinschaft Wiler Sportvereine vom 24. April übernahm Albert Schweizer im Präsidium die Nachfolge von Ralph Wüthrich. Als Sportler des Jahres 1992 wurden die Leichtathletin Karin Hagmann, der Radrennfahrer Alex Zülle und der FC Wil geehrt.

Die Werferin Karin Hagmann (Speer, Diskus, Kugel) gehört zu den hoffnungsvollsten Talenten der Schweizer Leichtathletikszene und hat sich schon verschiedentlich bei internationalen Titelkämpfen der Juniorinnen ausgezeichnet. Anlässlich der Leichtathletik-Nachwuchsschweizermeisterschaften in Riehen bei Basel durfte sich die sympatische KTVlerin als erfolgreichste Athletin der Nachwuchsmeisterschaften feiern lassen. Sie errang zweimal Gold in den Disziplinen Diskus und Kugel sowie Silber im Speerwerfen.

Zülle der Allrounder

Alex Zülle, der erst mit 18 Jahren in den Radrennsport einstieg, verbuchte bereits in seinem ersten Profijahr 1992 sensationelle Erfolge. Er wurde Etappensieger und Gesamtzweiter der Sizilianischen Woche sowie Etappen- und Gesamtsieger der Asturienrundfahrt.

Mit einem Dreijahresvertrag beim spanischen Team «Once» im Sack, sorgte der Wiler in den ersten beiden Tagen der Tour de France für Furore. Im vom 198 Fahrern bestrittenen Prolog, einem Einzelzeitfahren über acht Kilometer, belegte er hinter dem nachmaligen Gesamt-Sieger Indurain den glänzenden zweiten Platz. Dank einem geschickten Schachzug – Zülle sicherte sich in der ersten Etappe in einem Bonifikationssprint die nötigen sechs Sekunden Zeitgutschrift – wurde er ins gelbe Trikot eingekleidet. Nach langer Zeit trug wieder einmal ein Schweizer das so begehrtete «Maillot Jaune». In der

gleichen Saison wurde Zülle Etappen- und Gesamtsieger der Burgos-Rundfahrt sowie Etappensieger und vier Tage Leader der Katalonien-Rundfahrt.

Der Erfolg des Wilers dauerte aber auch 1993 an. Er gewann zwei Zeitfahren und den Gesamtsieg bei Paris – Nizza; er wurde Dritter beim Critérium International und bei der Baskenland-Rundfahrt. Er errang den Sieg im Prolog und im Bergzeitfahren an der Spanien-Rundfahrt, und er war dort während zwei Wochen Gesamtzweiter. Mit diesen tollen Leistungen stieg Zülle schliesslich zur Nummer drei der Welt auf.

Die Schweizer Fussballwelt staunt

Der FC Wil unter Trainer Christian Gross verblüffte die ganze Fussballwelt. Die Aebtestädter eilten von Aufstieg zu Aufstieg. Wurde 1991 noch der Aufstieg in die 1. Liga bejubelt, kannte die Euphorie nach dem Aufstieg in die



Der FC Wil sorgte mit seinen Leistungen für Aufsehen in der ganzen Fussball-Schweiz.

April

Sportler aus der ganzen Schweiz werden erwartet.

An der ordentlichen Ortsbürgerversammlung in der Tonhalle wird dem beantragten Kredit von 945'000 Franken für die Renovation des Baronenhauses zugestimmt. Zur Finanzierung wird dem Verkauf von zwei Gebäuden an der Halden- und Toggenburgerstrasse zugestimmt. Die Gesamtkosten der Renovation belaufen sich auf rund drei Millionen Franken. Ferner werden 20 neue Ortsbürgerinnen und Ortsbürger, darunter elf Ausländer, aufgenommen.

15. Das Wiler Danzi-Sextett gibt bekannt, dass es nach seinem 104. Auftritt (am 28. Dezember 1992) nach 17 Jahren seines Bestehens seine aktive Tätigkeit einstellt.

Der Stadtrat genehmigt zwei Kaufverträge für die Grundstücke Nr. 648 und Nr. 649 an der Thurastrasse. Die Kaufpreise betragen 649'280 bzw. 500'000 Franken. Der Stadtrat möchte sich mit den beiden erworbenen Grundstücken am Überbauplan beteiligen.

Garbarbeiten zufolge wird um 16.55 Uhr das Hauptzubringerkabel ab Kopfstation an mehreren Stellen unterbrochen. Das gesamte Versorgungsgebiet ist dadurch unterbrochen und kann die Radio- und Fernsehprogramme über Kabel erst um 19.50 Uhr wieder empfangen.

16. In der KPK Wil findet die Diplomfeier von 16 «frischgebackenen» Krankenschwestern und -pflegern für psychiatrie Kranknpenpflege statt.

Das «Neue Wiler Tagblatt» erscheint mit einem neuen Farbtupfer. Um die Aktualität dieser Tageszeitung zu unterstreichen, wird das Wort «Neues» nun farbig gedruckt. Der aus Wil stammende Benediktiner, Pater Bonifaz

Leistungsstarke EDV-Gesamtlösungen



UNITRON Qualitäts-PC und Server

IBM, Compaq + AST Notebooks und Computer

Bildschirme und Grafikkarten EIZO, ADI, Spea + Miro

Datensicherungs-Streamer IRWIN + Identica

CD-Rom, Multimedia, Computerzubehör

HP, Epson, Brother, Lexmark -Drucker und Scanner

Standardsoftware von allen Herstellern

Administrations- und Finanzapplikationen

Netzwerklösungen mit Novell Netware® und OS/2



» Ihr kompetenter Partner rund um den Computer:
Beratung + Verkauf
Installationen
Service + Reparaturen
Schulung

ASP Computerhaus AG

Toggenburgerstrasse 4 - 9532 Rickenbach b.Wil SG - Tel. 073 / 23 93 93 - Fax 073 / 23 94 62
Filiale: Moosfeldstrasse 6 - 8598 Bottighofen/Kreuzlingen - Tel. 072 / 75 52 65 - Fax 072 / 75 12 49

Nationalliga B keine Grenzen mehr. Mit dem Saisonziel Ligaerhalt in die Meisterschaft gestartet, räumte männiglich den Wiler geringe Chancen ein, den Ligaerhalt zu schaffen. Die Wiler liessen finanzielle Kraftakte beiseite, verpflichteten einige neue Spieler, die dem Budget entsprechen und setzten auf die bewährten Kräfte und den sprichwörtlichen Kampfgeist des Teams der



Vorstandsmitglied Heinrich Hofmann nimmt für den FC Wil die Urkunde entgegen.



Edgar Hofer gratuliert Karin Hagmann im Namen des Stadtrates.



Stadtmann Josef Hartmann ehrt Alex Zülle anlässlich des Startes zur Ostschweizer Rundfahrt.

abgelaufenen Saison. Was niemand auch im Innersten zu hoffen gewagt hätte, trat ein: Der FC Wil schaffte im letzten Spiel der Qualifikationsrunde mit einem Sieg gegen Mitbewerber Baden die Auf-/Abstiegsrunde Nationalliga B/Nationalliga A. Wil befand sich plötzlich inmitten der Schweizer Fussball-Prominenz. In der Auf-/Abstiegsrunde warteten Gegner wie der Rekordsieger Grasshoppers-Club aus Zürich, der amtierende Cupsieger Luzern, der Traditionsclub Basel sowie der Noch-A-Club Bulle. Wil zog sich anständig aus der Affaire und bescherte dem Wiler Publikum zahlreiche spannende Spiele.

April

Klingler, seit 1985 Pfarrblattredaktor und Religionslehrer an Kantonsschule und Oberseminar Schaffhausen, wird zum Prior der Benediktiner-Abtei Sant' Anselmo auf dem Aventin in Rom ernannt.

Marscaro Brautmode an der Oberen Bahnhofstrasse 38, seit 15 Jahren in Wil, wird ein Coiffeursalon angegliedert.

221 der insgesamt 9099 Stimmberechtigten der katholischen Kirchgemeinde Wil finden sich in der Stadtkirche St. Nikolaus zur Kirchbürgerversammlung zusammen. Jahresrechnung und Budget werden genehmigt. Trotz Defizit wird auf eine Steuererhöhung verzichtet. Diskussionen hingegen löst das Votum eines Kirchbürgers aus, der die Ansicht vertritt, es hätten sich innerhalb der Kirche längst zwei Lager gebildet. Dies wird von verschiedenen Rednern jedoch in Abrede gestellt.

Das Kabarett-Duo «Schmirniskis» tritt in der Tonhalle vor ausverkauften Reihen auf.

17. Mit zwei Siegen starten die «Wil Devils» in die neue Baseball-Saison.

19. Unter der Leitung von Marco Volken findet in Wil ein Podiumsgespräch zu den beiden die Armee betreffenden Initiativen vom 6. Juni statt. Ständerat Hans Uhlmann und Nationalrat Otto Hess werben für die Ablehnung, Nationalrätin Pia Hollenstein und Kantonsrat Hansueli Trüb (beide vom Grünen Bündnis) für die Annahme.

In der Tonhalle wird das Kinderstück «Die Geschichte vom Baum» von Ingegerd Montan aufgeführt. Diese Gratis-Vorstellung für Kinder wird durch die Migros-Genossenschaft St. Gallen ermöglicht.

20. Der Hildegardverein Wil lädt zu einem Vortrag über Heilfasten ein.

WS

April

21. Das Baukonsortium Gallusstrasse gibt an einer Medienorientierung bekannt, ein 250 Meter langer und 80 Meter breiter Landstreifen von der Gallusstrasse bis zum SBB-Gelände zu einem reizvollen Wohngebiet zu machen. Insgesamt sollen 37 Eigentums- und 32 Mietwohnungen sowie 21 Reiheneinfamilienhäuser entstehen.

22. Die Wiler Rockband «Die Müllers» beenden ihre Ostdeutschland-Tournee und stellt sich den Fragen der Lokalmedien.

Paul Kündig hält im katholischen Pfarreizentrum beim «Club der Älteren» einen Vortrag über ein immer beliebter werdendes Hobby: das Sammeln von Kaffeerahmdeckeli.

23. Im Rahmen einer gut besuchten Mitgliederversammlung des Gewerbevereins Wil und Umgebung lassen sich die Gewerbler von Stiftungsratspräsident Josef Hartmann, Finanzchef Robert Signer und Architekt Josef Leo Benz über die umfassende Sanierung des Hofes zu Wil orientieren.

An der Delegiertenversammlung der Interessengemeinschaft (IG) Wiler Sport wird Albert Schweizer zum neuen Präsidenten gewählt. Er tritt die Nachfolge des zurückgetretenen Ralph Wüthrich an. Radprofi Alex Zülle, die Leichtathletin Karin Hagmann und der FC Wil werden für die sportlichen Leistungen im vergangenen Jahr geehrt.

Erstmals zeigt der Wattwiler Künstler Ernst Wagner seine «Metaloplastiken». Eine Ausstellung im Kunsthaus Rapp in Wil stellt das Werk des eigenwilligen Künstlers vor.

In der Remise tritt mit «Stop the Shoppers» erneut eine Berner Mundartband auf.

24. Das Bergholz erlebt mit 4'900 Zuschauern einen

Alex Zülle: «1995 soll mein ganz grosses Jahr werden»

Für die Tour de France ging der Wiler Radprofi Alex Zülle (25) durch die Hölle und belegte den 41. Gesamtrang. Wir unterhielten uns mit Alex Zülle über die anspruchsvollste Rundfahrt, seine Erfahrungen und seine Zukunft.

In diesem Jahr haben Sie die Tour de France erstmals bis zu Ende gefahren. Wie waren Ihre Eindrücke und Erfahrungen?

Bei meiner ersten Tour de France im vergangenen Jahr habe ich nach elf Etappen bewusst aufgehört. Dieses Jahr musste ich die Vuelta und die Tour de France bis zu Ende fahren. Meine grösste und wichtigste Erfahrung war,

meinen Körper kennenzulernen. Dabei habe ich erfahren, dass mein Körper noch müder werden kann als an der Vuelta.

Wie haben Sie denn die Tour de France durchgestanden?

Es gibt immer Ruhetage. Nach einer Etappe wird man sofort massiert. Dann wird gegessen und man geht zu Bett. Die Tour de France kann man nur mit einem über Jahre hinweg durchtrainierten Körper überstehen.

War die Tour de France wirklich eine Tour durch die Hölle?

Ja, so etwas habe ich noch nie er-

lebt. Die Vuelta war sehr schwer zu fahren. Dort bin ich gut gefahren, weil ich in Bestform war. Aber mit der Tour de France ist die Vuelta nicht zu vergleichen. Bei der Tour de France ist alles viel schwerer. Sogar bei den älteren Fahrern war zu hören, dass die Tour de France jedes Jahr anstrengender und schneller wird.

Sind Sie mit Ihrem 41. Gesamtrang zufrieden?

Es kommt nicht darauf an, ob ich auf dem 20. oder 100. Platz bin. Das wichtigste für jeden Teilnehmer ist, dass er die Tour bis zu Ende fahren kann. Ich bin mit meinem Rang sehr zufrieden.



Alex Zülle: «Ich hätte nie gedacht, dass die Tour de France so anstrengend sein könnte!»

Auf Ihren Schultern lastete nach dem zweiten Platz an der Vuelta grosse Erwartungen?

Klar wurden in mich gewisse Erwartungen gesetzt. Nicht unschuldig daran war aber die Presse und das Fernsehen. Ich bin noch jung und habe noch Zeit. Bei der Tour de France hat es bei mir nicht für einen vorderen Platz gereicht, weil ich vorher einige Rennen gefahren bin und dann zu müde war. 1995 werde ich mich voll auf die Tour de France konzentrieren.

Weshalb erst 1995?

Das wird vom sportlichen Leiter so geplant. Er will, dass ich 1994 bei der Vuelta aufs Ganze gehe. Ich bin zu jung, um eine zweite Rundfahrt wie die Tour de France auch noch durchzuhalten. Der sportliche Leiter sagt, dass 1995 mein grosses Jahr sein werde. Aber solche Aussagen sind halt auch wieder gefährlich.

Welcher Fahrer war für Sie der kompetenteste?

Miguel Indurain hat die letzten drei Rennen gewonnen. Dieses Jahr musste er kämpfen. Tony Rominger ist für mich einer der konstantesten Fahrer.

Was würden Sie an der nächsten Tour de France anders oder besser machen?

Anders eigentlich nichts. Ich werde sicher die Vuelta wieder gut fahren. Im nächsten Jahr wird es für mich wahrscheinlich nicht reichen, in der Tour vorne mit dabei zu sein. An der diesjährigen Tour de France konnte ich nur noch beten, dass ich nicht nach Kontrollschluss ans Ziel komme. Es gibt sicher taktische Sachen, die ich anders machen könnte. Aber dafür muss ich zuerst einmal Erfahrungen sammeln. Ich bin sicher stark, brauche aber einige Jahre, bis sich der Körper daran gewöhnt hat.



Alex Zülle sitzt zu Hause locker im Sattel.

In welchen Bereichen können Sie sich noch verbessern?

Ich bin Zeit- und Bergfahrer. Aber genau in diesen Punkten muss ich mich noch verbessern.

Wie erholen Sie sich nach der Tour de France?

Ich trainieren zwar jeden Tag, aber ohne grossen Kraftaufwand. Am ersten Tag nach der Tour de France habe ich überhaupt nichts gemacht und viel geschlafen.

Wie sieht der weitere Saisonverlauf aus?

Ich werde noch zwei Rundfahrten

in Spanien und die Weltmeisterschaft fahren. Ab 15. September lege ich eine Pause ein.

Gehen Sie nicht in die Ferien?

Im November habe ich zwei Wochen Ferien.

Fahren Sie in der nächsten Saison auch wieder für das spanische Team Once?

Ja, mein Vertrag läuft bis 1994. So wie es aussieht, soll der Vertrag verlängert werden.

Welches ist der grosse Unterschied zwischen der Vuelta und der Tour de France?

April

neuen Stadionrekord. Grund dafür ist das Spiel des FC Wil gegen Rekordmeister Grasshoppers. Allerdings müssen sich die Wiler im Spiel mit 0:4 geschlagen gegen.

Vor fast vollem Haus wird in der Tonhalle die Komödie «Laure und Lotte» des britischen Dramatikers Peter Shaffer aufgeführt.

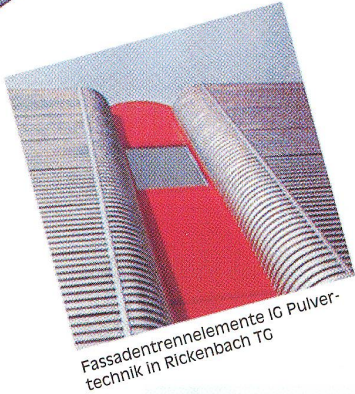
Im evangelischen Kirchgemeindehaus wird eine «Altersstube» durchgeführt. Musikalisch umrahmt wird der Nachmittag vom Handharmonika-Spielring Wil unter der Leitung von Anita Felix. Der Club überreicht Heimleiter Alois Rosenast eine Spende von 2'500 Franken für den Rollstuhlbus. Der Handharmonika-Spielring spendet spontan die Hälfte seiner Gage.

Bei besten äusseren Bedingungen führt der Wiler Auto-Moto-Club (AMC) auf dem Areal der Camion Transport AG ein gut besuchtes Geschicklichkeitsfahren durch.

Der 26. Wiler Waldlauf wird bei den Damen als auch bei den Herren von tschechischen Läufern gewonnen.

26. 34 von 398 Gläubigern der «Blacky Modedesign AG» mit Sitz in Wil erscheinen im Hotel Ochsen, wo sie sich vom kantonalen Konkursamt und der beauftragten Treuhandgesellschaft über den näheren Sachverhalt informieren lassen. Neues kommt hingegen nicht zum Vorschein.

Das Schwesternteam des Krankenpflegevereins Wil-Bronschhofen registrierte im vergangenen Jahr über 16'000 Krankenbesuche, rund 1'500 mehr als im Vorjahr. Dies erklärt Präsident Robert Signer an der Mitgliederversammlung im katholischen Pfarreizentrum.



Fassadentrennelemente IG Pulver-
technik in Rickenbach TG

**Wer
mit Metall baut,
baut
für die Zukunft**



Eingangstüre Helvetia-Feuer
in St. Gallen



Wintergarten in Berg TG



Treppenhausverglasung Mehrfami-
lienhaus Langelenstrasse in Herisau

**Wir sind
Spezialisten in ...**



Erkerverglasungen Axenstein-
strasse in St. Gallen

Ausführungen in Stahl:
Schaufensteranlagen
Türen und Eingangspartien
Grossverglasungen im Pfosten-/
Riegelsystem, Dachverglasungen
Brandschutzkonstruktionen
Falttore, Schiebetore, Flügeltore
Spezialverglasungen aller Art

Ausführungen in Leichtmetall:
Vollisolierte Fenster und Fassaden
Grossverglasungen im Pfosten-/
Riegelsystem, Dachverglasungen
Schaufensteranlagen
Türen und Eingangspartien
Hebeschiebetüren
Spezialverglasungen aller Art

Ausführungen in Kunststoff:
Fenster und Fensterelemente
Spezial-Altbau-Sanierungsfenster
Fenster mit Aluminium-Aussen-
verkleidung
Fenster, innen Kunststoff,
ausser Leichtmetall



wehrl metalbau ag
Nelkenstrasse 15 Telefon 073 232351 9500 Wil

Die Tour de France wird viel schneller gefahren. Das Streckenprofil ist extremer und die Organisation ist professioneller.

Werden wir Sie im nächsten Jahr an der Tour de Suisse erleben?

Eigentlich hätte ich sie in diesem Jahr schon fahren sollen. Die Teilnahme an den Rennen wird vom sportlichen Leiter entschieden.

Sie sind während der Tour de France dreimal gestürzt. Wie haben Sie dies verkraftet?

Beim ersten Sturz war es mein Fehler. Der zweite Sturz war an einem Verpflegungsposten. Dieser Sturz ist glimpflich verlaufen. Beim dritten Sturz machte ich einen Salto und weiss bis heute nicht genau, was da passiert ist. Ich hatte Schmerzen, musste am nächsten Tag das Zeitfahren be-

streiten und belegte immerhin den 5. Rang.

Kamen keine Angstgefühle auf?

Ich habe sicher daran gedacht, aber Angst hatte ich eigentlich keine.

Betreiben Sie eine Ausgleichsportart?

Ich gehe in den Krafraum und schwimme gerne.

Haben Sie Freizeit?

Wenn ich zu Hause bin, kann ich mir den Tag selber einteilen, weil ich mein eigener Boss bin. Dann pflege ich auch den Kontakt zu meinen Kollegen.

Sind Sie der Wiler Alex Zülle geblieben?

Ich hoffe es. Auch mein Bekanntenkreis meint, dass ich der Gleiche geblieben bin.



Alex Zülle: «Im nächsten Jahr werde ich bei der Vuelta wieder auf's Ganze gehen!»

April

27. Auf Einladung der Jud Treuhand AG referiert der Basler Wirtschaftsfachmann Robert A. Jeker über das Thema «Gedanken zum Wirtschaftsstandort Schweiz». Sein brillantes Referat gipfelt in der Forderung an die Politiker, überspitzte und viel zu weit reichende Vorschriften abzuschaffen und in der Forderung an die Wirtschaftsfachleute, sich vermehrt den Rahmenbedingungen, also der Politik, zu widmen.

Die Wäsche des Spitals Wil soll ab 1. August 1993 in der KPK Wil gewaschen werden. Begründet wird dieser Schritt mit finanziellen Überlegungen sowie mit der Tatsache, dass die Wäschereianlage im Spital veraltet sei und modernisiert werden müsste.

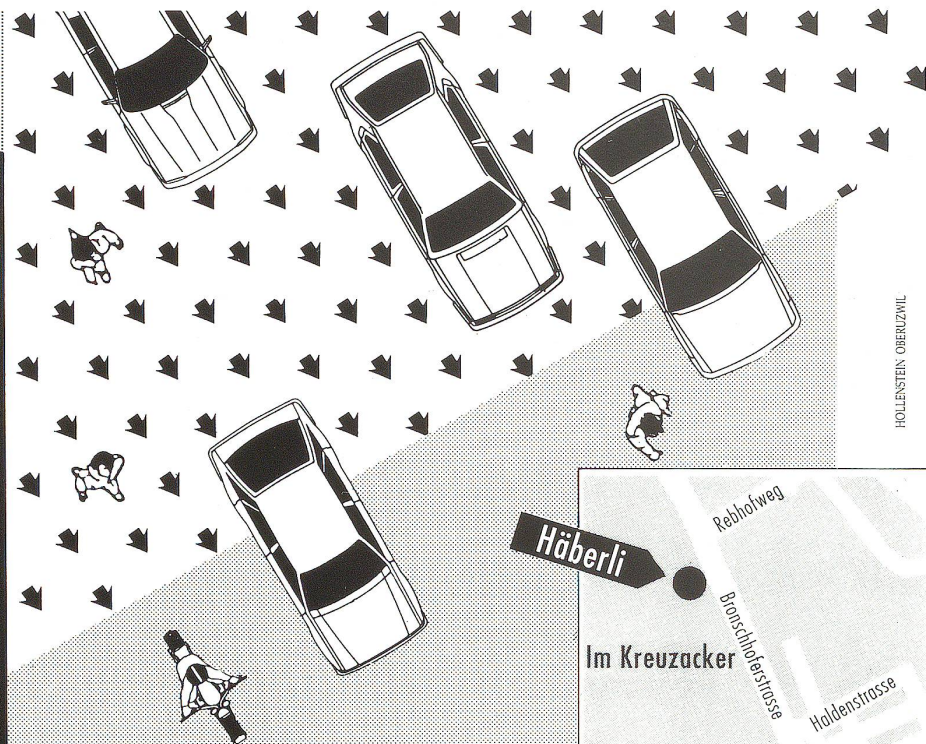
28. Stadtrat Thomas Bühler (SP) gibt bekannt, dass er per 30. Juni als Kantonsrat zurücktreten werde. Er begründet diesen Schritt mit massiver Arbeitsüberlastung.

Die KPK Wil gibt bekannt, eines ihrer Patientenhäuser per 1. Juli dieses Jahres zu schliessen. Das betroffene Haus 16, eine offene Rehabilitationsstation mit einem auf die berufliche und soziale Wiedereingliederung spezialisierten Programm, verfügt über 22 Betten für Frauen und Männer. Die Schliessung erfolgt laut Pressemitteilung aus organisatorischen und ökonomischen Gründen.

Die Gruppe Wil vom Schweizerischen Verband des Personals der öffentlichen Dienste (VPOD) trifft sich im Restaurant Ochsen zur Hauptversammlung. Dabei wird die KPK-Leitung im Zusammenhang mit der angekündigten Schliessung des Hauses 16 scharf kritisiert.

Das Schuhhaus Vögele an der Oberen Bahnhofstrasse feiert das 30-Jahr-Jubiläum der Niederlassung Wil.

Zukunft jetzt. Zu erleben bei Häberli an der Bronschhoferstr. 46 in Wil



HOLLENSTEIN OBERUZWIL

Das Häberli Fachgeschäft an der Bronschhoferstrasse 46 in Wil ist die richtige Adresse für alle, die einzigartige Bild- und Klangwelten kennenlernen wollen. Denn bei Häberli finden Sie ein exklusives Sortiment der besten Marken - und die entsprechende Beratung.

► Häberli: Kommen Sie zu den Spezialisten, wir nehmen uns Zeit für Sie!



HÄBERLI
DAS FACHGESCHÄFT MIT DEM GUTEN TON!
RADIO · TV · HIFI · VIDEO
Bronschhoferstrasse 46, 9500 Wil, Tel. 073 · 22 33 73

Der FC Wil klopfte leise an die Türe der Nationalliga A

Der Start in der Nationalliga B verlief für die Wiler äusserst erfolgreich. Nach der Vorrunde hielten sie einen guten Mittelfeldplatz. Für den FC Wil ging es darum, sich für die Abstiegsrunde eine möglichst gute Ausgangslage zu schaffen, um das Saisonziel – den Ligaerhalt – zu meistern. Doch es sollte anders kommen ...

Der Start in die Rückrunde verlief alles andere als optimal. Im ersten Heimspiel durfte man die abstiegsbedrohten Wettinger empfangen. Die stark verjüngte Truppe schlug den FC Wil überraschend mit 3:1. Als dann auch das Spiel in Winterthur mit 3:1 verloren ging, musste man sich mental auf den Abstiegskampf vorbereiten. Ein Sieg in Emmenbrücke, ein starkes Unentschieden in Locarno und ein Sieg in Brüttsellen verschaffte den Wilern wieder etwas Luft. Als man sich nach den Spielen gegen Bellinzona, Kriens und Luzern – gegen die Innerschweizer resultierte auswärts je ein Unentschieden (!) – immer noch knapp unter dem ominösen Strich befand, schöpfte man wieder Hoffnung, zumindest mit einem guten Punktepolster in die Abstiegsrunde zu gehen. Der Heimmiederlage gegen Schaffhausen folgte ein «teurer» Auswärtssieg in Chur. Teuer des-

halb, weil Sven Schneider wegen eines Dutzendfouls die rote Karte sah und für drei Spiele gesperrt wurde.

Die Ausgangslage vor dem letzten Spiel der Qualifikationsrunde gegen Baden war äusserst delikat. Beide Teams hatten die Möglichkeit, sich aus eigener Kraft noch für die Auf-/Abstiegsrunde NLB/NLA zu qualifizieren. Baden, das «Farmteam» des FC Zürich, galt auf dem Papier als individuell besser besetzt und musste unbedingt in Wil gewinnen, um unter die besten sechs zu kommen. Den Wilern, die in der Tabelle einen Punkt mehr aufwiesen, genügte ein Unentschieden. Für die Wiler – alles Amateure – sprach die gute Kondition und der sprichwörtliche Kampfgeist. Das Spiel wogte lange hin und her. Das schwere, nass-klebrige Terrain bevorzugte die guten Techniker in Badens Mannschaft keineswegs. Im Gegenteil, die Wiler konnten, je länger das Spiel dauerte, den Gegner beim unentschiedenen Spielstand kommen lassen. Es kam wie es kommen musste: Den kämpferischen Wilern gelang der Führungstreffer. Jetzt musste Baden alles riskieren und lief kurz vor Schluss in einen Konter der Wiler: 2:0! Es war vollbracht! Was keiner zu Saisonbeginn auch nur zu träumen

gewagt hatte, war Wirklichkeit geworden. Dem FC Wil gelang der Sprung in die Aufstiegsrunde zur NL A.

Weil gleichzeitig der FC Kriens in Wettingen verlor, überholte der FC Wil die Innerschweizer in der Tabelle und wurde sensationeller Fünfter.

Der Umstand, dass die Wiler Kriens in der Tabelle noch zu überholen vermochten, brachte es mit sich, dass die Aebtestädter in die «explosivere» Gruppe eingeteilt wurden. Zwar fand das erhoffte Lokalderby gegen St. Gallen nicht statt, dafür aber figurierten in der «Wiler»-Gruppe die schillerndsten Namen: Mit dem Grasshoppers-Club Zürich wartete der Rekordmeister, mit Luzern der amtierende Cup-Sieger und mit Basel einer der traditionsreichsten Vereine der Schweiz. Zusätzlich wurden Bulle, Chênois Genf, Locarno und Delémont dieser Gruppe zugeteilt.

Gross tritt als Spieler zurück

Was Christian Gross am Ende der Qualifikationsrunde angetönt hatte, wurde im Frühjahr Wirklichkeit. Der Trainer wollte seinen Platz einem jüngeren Spieler abgeben und trat vor Beginn der Aufstiegsrunde zurück.

Der FC Wil hatte mit dem Erreichen der Aufstiegsrunde mehr geboten, als die kühnsten Träumer sich je hätten erhoffen können. Für den FC Wil ging es nun darum, im Konzert der «Grossen» gute Figur zu machen und vielleicht diesem oder jenem Favoriten einen Punkt abzugeben.

Die Aufstiegsrunde wurde am 28. Februar 1993 mit dem Heimspiel gegen Chênois eröffnet. Trotz deutlichem Chancenplus in der ersten Halbzeit, ging das Spiel in der zweiten Spielhälfte verloren. Als nächster Gegner wartete der FC Basel, der seinen Fans zum 100-Jahr-Jubiläum unbedingt den Aufstieg schenken wollte und dementsprechend auch die erste Mannschaft aufgerüstet hatte. Mit Friedel Rausch stand

April

29. Die CSP-Initiative «Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse» ist vollumfänglich rechtsgültig: Mit dieser Entscheidung widerspricht das Wiler Gemeindeparlament dem Antrag des Stadtrates und zwingt diesen, innerhalb von zwei Jahren die entsprechenden Planungen vorzunehmen.

30. Die Amidro in Wil, eine Niederlassung der gleichnamigen Einkaufsgenossenschaft von Schweizer Drogisten mit Hauptsitz in Biel, wird von Sorgen geplagt. Aufgrund einer Betriebsreorganisation wird die Lagerhaltung in Wil reduziert, was den Verlust von zahlreichen Arbeitsplätzen zur Folge haben könnte. Die Amidro ist jedoch bereit, zehn Millionen Franken zur Erhaltung der Arbeitsplätze zu investieren, indem eine Produktionsstätte zur Herstellung von galenischen Pharmaprodukten wie Vitamin- oder Mineralstoffpräparaten geschaffen wird. Doch der Kanton hat die Baubewilligung aus umweltschützerischen Gründen immer noch nicht erteilt.

Auf Einladung des Komitees für eine glaubhafte Landesverteidigung (Kogla) berichtet Major Erwin Kohler von seinem Einsatz in Irak. Dort hatte Kohler im Auftrag der UNO zusammen mit internationalen AC-Spezialisten die Zerstörung chemischer Waffen durchgesetzt und überwacht.

31. Eine unklare Reglements-Auslegung und Fehlinformationen in den Reihen des spanischen Radsport-Verbandes haben am fünfsten Tag der Spanien-Rundfahrt einen peinlichen Dopingwirbel um den Schweizer Radprofi Alex Zülle entfacht. Die Spanier erliegen einer Interpretationspanne und reissen das Maul zu früh auf.



Christian Gross wird von Präsident Hansruedi Scherrer verabschiedet.

Mai

1. Nur wenige Minuten nach dem Ende des WM-Ausscheidungsspiels zwischen der Schweiz und Italien (1:0-Sieg für die Schweizer in Bern!) belagern nachts rund 200 vorwiegend jugendliche Fans bei der Mannschaften den Wiler Kreisel am Schwanenplatz und feiern gemeinsam das Fussballereignis. Die Polizei ist mit zwei Beamten anwesend, greift jedoch nicht ein. Später allerdings kommt es zu Ausschreitungen unter den Fans, vorbeifahrende Autos werden behindert, Nationalflaggen angezündet und da und dort werden gar Schläge ausgeteilt.

Die Freie Volksschule Wil führt an der Säntisstrasse ihren traditionellen Flohmarkt durch.

Der Wiler Goldschmied Matthias Bischoff gewinnt im Rahmen des «Golay Buchel Preis»-Wettbewerbs die Silbermedaille und lässt damit 34 Mitbewerber hinter sich.

Eine stattliche Anzahl Museumsfreunde findet sich im Hof zu Wil ein und lässt sich von Hans Wechsler und Konservator Rudi Gruber über den Hof und das Museum orientieren.

Die SP Wil veranstaltet in der Remise eine 1.-Mai-Feier. Als Gastreferent ist Andreas Gross von der GSoA anwesend. In seinem Referat befasst er sich vor allem mit der Bedeutung der Solidarität, mit dem gegenseitigen Verständnis und der Möglichkeit, gemeinsame Lösungen zu suchen.

Stefan Renold vom Tischtennis-Club Wil erreicht an den Schweizer Meisterschaften im Einzel die Silber- und im Doppel gar die Goldmedaille.

Inigo Gallo und Georg Preusse gastieren mit dem Lustspiel «Der Narrenkäfig» in der praktisch ausverkauften Tonhalle.



Der FC Plus Ultra Wil II schaffte gegen Münchwilen den Aufstieg in die 2. Liga.

zudem ein Fachmann des Trainerfachs an der Seitenlinie. Obwohl die Wiler dem Basler Publikum total unbekannt waren, wollten 10 000 Zuschauer den Auftritt der Ostschweizer sehen. Die Schützlinge von Trainer Gross traten unbeschwert auf und beabsichtigten, sich nicht zu verstecken. Sie wollten es wohl zu gut machen und brachten die Basler mittels Eigentor 1:0 in Führung. Kurz vor der Pause gelang es den tapfer kämpfenden Wilern, die technisch überlegenen Basler auszumänuvriern und den Ausgleichstreffer zu schießen. Die Basler Fans verstanden die Welt nicht mehr und hofften in der zweiten Halbzeit auf ein Schützenfest. Weit gefehlt. Die Wiler vermochten das Remis zu halten und erkämpften sich beim haushohen Favoriten einen Punkt. Die Schweizer Fachpresse sprach von einer Sensation! Dass die Wiler in Basel über ihre Verhältnisse gelebt hatten, zeigte sich in der Folge. Sie verloren nacheinander gegen Locarno, Luzern, Bulle und Delémont. Am 24. April waren die hochdotierten Stars von Grasshoppers Zürich angesagt. Obwohl Wil einige Spiele in Folge verloren hatte, kamen die Fans in Scharen und wollten David gegen Goliath sehen. 4900 Zuschauer bedeuteten Stadionrekord. Dass am Schlusse des Spiels die Zürcher die Nase mit 4:0 vorne hatten, war sekundär. Die Wiler Fans genos-

sen das tolle Fussballfest. Das Rückspiel gegen die Grasshoppers ging wie auch das Heimspiel gegen Delémont verloren, bevor man gegen den noch-Nati-A-Club Bulle erneut ein Remis holte. Zwei Niederlagen gegen Luzern und Locarno zeigten einmal mehr die Grenzen der Amateure auf. Am Mittwoch, 9. Juni, war der FC Basel zu Gast. Die Basler hatten das Rennen um den Aufstieg bereits verloren und wollten in Wil ihren Pflichtsieg landen. Die Wiler versalzten dem Gegner die Suppe und erkämpften erneut ein Remis. Trotz eines Sieges im letzten Spiel in Genf blieb der FC Wil jedoch am Tabellenende der Aufstiegsrunde. Die Fans waren zufrieden, hatten sie doch manch attraktiven Gegner auf dem Bergholz bewundern dürfen. Ein Wermutstropfen im Becher der Freude war bestimmt die Tatsache, dass Christian Gross den FC Wil auf Saisonende verliess. Als Nachfolger konnten die Wiler den ehemaligen Trainer des FC Wettingen, Walter Iselin, verpflichten. Als ehemaliger Nati-A-Spieler kennt auch er die Szene bestens und wird sich bemühen, an die Erfolge von Gross anzuknüpfen. Da der FC St. Gallen in die Nationalliga B relegiert wurde, und gleichzeitig der FC Gossau den Aufstieg schaffte, durften sich die Fans einige spannende Derbies in der Saison 1993/1994 erhoffen.

Der FC verstärkte sich auf die Saison 93/94 mit folgenden Spielern: Valentin Oberholzer (Torhüter, von Chur), Claudio Besio, Andreas Völsen (Mittelfeld, beide von St. Gallen), René Waldvogel (Brüttsellen), Antonio Paradiso (Wettingen) und Roman Hafner (Rorschach, alles Stürmer). Zum Saisonauftakt am 28. Juli hatten die Wiler in Schaffhausen anzutreten. Trotz zahlreicher guter Chancen gelang es ihnen nicht, den Favoriten in Schach zu halten. Sie verloren mit 1:3. Im ersten Heimspiel konnte man Bellinzona beim 1:1 einen Punkt abnehmen. Das erste Lokalderby in Gossau ging mit 3:1 an die Aebtestädter. Nach einem 0:0 in Chiasso gelang es den Wilern, die höher eingeschätzten Winterthurer auf dem Bergholz mit 2:0 zu besiegen. Auf die 2:0 Niederlage in Sursee folgte ein Unentschieden (1:1) gegen Locarno. Am 28. August war es zum ersten Mal soweit. Die Wiler hatten im ehrwürdigen Espenmoos gegen den grossen Bruder St. Gallen anzutreten. Nach einer überlegen geführten ersten Halbzeit mit verschiedenen guten Wiler Möglichkeiten musste man sich der grösseren Routine der St. Galler beugen und wurde knapp mit 1:0 geschlagen.

Neuer Modus

Die NLB wird bis Juni 1995 auf 12 Vereine reduziert. Der Antrag der B-Vereine, die schrittweise Reduktion umzukrempeln, hat an der Generalversammlung keine Mehrheit gefunden. Sieben Vereine werden in der Saison 93/94 in die 1. Liga absteigen. Die Plätze 1 und 2 jeder Gruppe erreichen die Auf-/Abstiegsrunde zusammen mit den NLA-Vereinen. Die restlichen 16 Teams tragen in 2 Gruppen zu 8 Clubs 14 Spiele aus. Die letzten 3 jeder Gruppe steigen in die 1. Liga ab. Die beiden Viertletzten ermitteln den siebten Absteiger nach Europacup-Formel.

WS

Gross: «Ich werde versuchen, die Chance optimal zu nutzen»

Als Christian Gross (39) vor fünf Jahren als Spielertrainer zum FC Wil kam, war er längst kein unbeschriebenes Blatt mehr. Er schaffte mit den Wilern den Sprung von der zweiten in die erste Liga und dann in die Nationalliga B, wo er sogar die Aufstiegsrunde zur Nationalliga A schaffte. Nach fünf Jahren hat er nun den Club verlassen und wird neu verantwortlicher Trainer der Zürcher Grasshoppers. Wir unterhielten uns mit Christian Gross über seinen neuen Fulltime-Job, sein Privatleben und seine Zukunft.

In der Saison 93/94 sind Sie Trainer des renommiertesten Schweizer Fussball-Clubs. Haben Sie Angst vor dieser Aufgabe?

«Ich darf keine Angst haben. Diese wäre völlig fehl am Platze. Angst ist hemmend, und ich wäre befangen. Die neue Aufgabe bedeutet für mich eine sehr grosse Herausforderung, die ich mit Freude angenommen habe.»

Der FC Wil spielt nur mit Amateuren, die Grasshoppers beschäftigen nur Profis. Brauchen Profis eine andere Art von Training und Betreuung?

«Entscheidend ist die Einstellung zum Spiel. Ob ein Spieler nun Amateur ist oder sein Geld im Fussball verdient, spielt grundsätzlich keine Rolle. Der Unterschied liegt in der Verantwortung. Ein Profi trägt eine grössere Verantwortung für seine Leistung – auch gegenüber dem Publikum.»

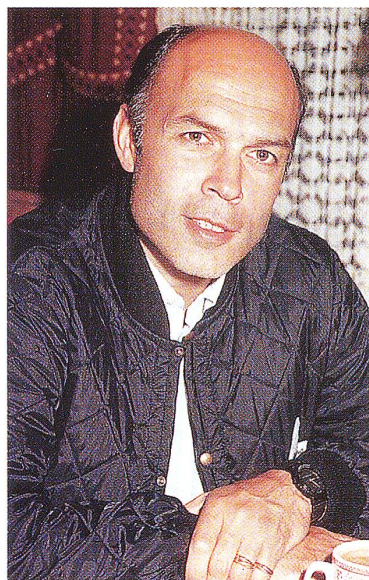
Müssen Profis nicht härter trainieren?

«Bestimmt gibt es mehr Trainingseinheiten als bei den Amateuren. Aber ich möchte nochmals betonen, dass die Einstellung der Fussballer das alles Entscheidende ist. Die Spieler des FC Wil haben – obwohl sie Amateure sind – eine profihafte

Einstellung an den Tag gelegt.»

Als Wiler Trainer waren Sie Teilzeit beschäftigt bei der Sportbekleidungsfirma Blacky. Bei GC sind Sie Fulltime-Trainer. Können Sie sich gut umstellen?

«Es ist insofern leichter für mich, weil es sich um ein vollumfängliches Engagement im Fussball handelt. Ich habe mich bei der Firma Blacky und beim FC immer



Christian Gross: «Meine Erinnerungen an die Erfolge mit dem FC Wil kann mir keiner nehmen!»

hundertprozentig eingesetzt. Jetzt ist es für mich einfacher, weil ich mich nur auf ein Gebiet konzentrieren muss. Vorher habe ich zwei Herren gedient, und dies war nicht immer ganz einfach.»

Ist es nicht eintönig, sich nur mit Fussball zu befassen?

«Nein, bestimmt nicht. Es sind vielfältige Aufgaben zu bewältigen. Ich bin mit jungen Leuten zusammen, die ich motivieren muss, denen ich Anleitungen gebe, damit sie dann auf dem Platz eine gute Leistung erbringen. Eintönigkeit wird wohl kaum

aufkommen. Fussball ist ein Beruf, in welchem Flexibilität und Reaktion gefragt sind. Natürlich muss man auch von Fussball angefressen sein, und das bin ich ja.»

Wie lange waren Sie Spielertrainer des FC Wil?

«Ich war während viereinhalb Jahren Spielertrainer und ein halbes Jahr Trainer.»

Gibt es ein offizielles Abschiedsfest?

«Ich wurde anlässlich eines Abendessens von den Spielern und vom Verein verabschiedet.»

Werden Sie weiterhin in Wil wohnen?

«Vorläufig sicher, denn der Arbeitsweg ist nicht allzu umständlich. Ich habe noch das Elternhaus in Höngg. Somit besteht für mich die Möglichkeit, längere Zeit in Zürich zu bleiben.»

Werden Sie die Wiler Fussballer vermissen?

«Bestimmt. Wir durften so viele Erlebnisse und Emotionen miteinander teilen. Da bleibt immer etwas zurück. Und dies sind nicht nur die nackten Resultate und der Aufstieg, sondern eben auch Gefühle. Ich werde mit den Wiler Spielern immer verbunden bleiben.»

Und die Fans?

«Obwohl ich als Auswärtiger und als Zürcher nach Wil gekommen bin, habe ich mich sofort wohl gefühlt. Daran ist auch die Bevölkerung «schuld», weil sie mich von Anfang an akzeptiert hat. Auch die Wiler Stadtbehörde hat mit den mehrmaligen Besuchen des alten und neuen Stadtmanns sowie diverser Stadträte unterstrichen, dass sie hinter mir steht. Das hat mich natürlich in meiner Arbeit bestätigt und gab der

Mai

Unter dem Patronat der SBG Wil konzertiert das Akkordeon- und Keyboardorchester der Wiler Musikschule Arena im Altersheim Sonnenhof.

Auf der Wiler Allmend findet eine zweitägige Dressur- und Hindernisfahrprüfung statt, an der sich über 90 Gespanne aus der ganzen Schweiz beteiligen. Organisator ist der Fahrverein Wil und Umgebung.

2. Spass und Spannung erleben die Besucher am 2. Wiler Spielfest, das zusammen von der Ludothek und dem Spiele-Club Wil im Hof durchgeführt wird. Die Veranstaltung soll nun zur Tradition werden.

Im Altersheim Sonnenhof wird eine Doppelausstellung mit Bildern der beiden in Rossrüti lebenden Lehrern und Künstlern Josef Jöhl und René Walcher eröffnet. Die Vernissagerede hält der Wiler Künstler Fridolin Thoma.

Unter dem OK-Präsidium von Hedy Forster wird im Lindenhof der Jugendriege-Geräteturntag des SVKT St. Gallen/Appenzell und des Ostschweizerischen Katholischen Turn- und Sportverbandes (OKTSV) mit grosser Beteiligung durchgeführt.

3. In einem Testspiel gegen Wettingen unterliegt der FC Wil mit 1:2.

An der Hauptversammlung der Christlichsozialen Partei-gruppe der CVP Wil befassen sich die Parteimitglieder mit dem Thema Fremdenhass. Der Referent, der Journalist Beat Wyden, warnt davor, nur den rechtspopulistischen Parteien die Schuld in die Schuhe zu schieben.

4. Auf dem Viehmarktplatz sowie in den Gassen der Altstadt findet der traditionelle Maimarkt statt. Trotz nicht gerade schönstem Wetter herr-

Mai

scht ein grosser Besucherandrang.

Ein langgehegter Wunsch der Gebärdenteilung im Spital Wil ist in Erfüllung gegangen: Das Vorbereitungsraum zum Gebärdensaal ist mit sanften Farben und einer zeitgemässen Einrichtung sauberer und menschlicher gestaltet worden.

Im Restaurant Adler findet die Generalversammlung der AWP Wil statt. Dabei wird erklärt, dass die Partei inskünftig mehr Frauen werben wolle. Der Wiler Versicherungsfachmann René Arn wird zum Bezirksparteipräsidenten gewählt. Er tritt die Nachfolge von Ruedi Hengartner an.

5. Die Spekulationen haben ein Ende: An einer Pressekonferenz geben die Verantwortlichen des FC Wil bekannt, dass Walter Iselin vom FC Wetzikon neuer Trainer der ersten Mannschaft des FC Wil wird. Er tritt die Nachfolge von Christian Gross an.

Über 100 Kindergärtnerinnen aus dem Kanton St. Gallen befassten sich an ihrer Quartalsversammlung in Wil mit der Frage, wie an Kindergärten Geburtstag gefeiert werden soll.

An der Jahresversammlung der Interessengemeinschaft Hofberg lassen sich die Mitglieder von Stadtrat Werner Oertle eingehend über geplanten Bauarbeiten und Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Raum Hofberg informieren. Othmar Ledergerber kündigt an, das Angebot des Wiler Stadtbusbetriebes werde den Raum Hofberg inskünftig noch besser bedienen. Auch kritische Töne fehlen nicht: Oertle forderte die Anwesenden auf, im Quartier endlich selber auch langsamer zu fahren und Ledergerber forderte, den Stadtbus vermehrt zu benützen.

Mannschaft einen grossen Rückhalt. »

Gibt es in Ihrem Leben noch etwas anderes als Fussball?

«Ja sicher, meine Frau Mona. Ich bin seit elf Jahren verheiratet. Sportlich habe ich natürlich auch noch andere Interessen wie Velofahren, Tennisspielen oder Skifahren. Ich lese sehr viel, vor allem Fachlektüre über Fussball, so zum Beispiel über die mentale Vorbereitung vor dem Spiel. Ich gehe ab und zu ins Kino und höre gerne Musik.»

Wie stark wird Ihr Privatleben durch das Engagement bei GC beeinträchtigt?

«Bestimmte Einschränkungen im privaten Bereich wird es sicherlich immer geben. Ich habe bereits unzählige Anfragen für Besuche von Veranstaltungen und werde Prioritäten setzen müssen. Ich

muss mich voll auf meine Tätigkeit als Trainer von GC konzentrieren können.»

Wie stellt sich Ihre Frau zu Ihrer neuen Aufgabe?

«Sie unterstützt mich bei jeder Entscheidung. Wir besprechen natürlich alles miteinander. Sie betont aber, dass es schlussendlich an mir liege, einen neuen Schritt zu tun. Wo ich hingehere, geht auch sie hin. Sie freut sich mit mir auf die neue Herausforderung bei den Grasshoppers und hat mich auch beim Entschluss unterstützt.»

Interessiert sie sich auch für Fussball?

«Sie ist kein Fussballfan und ist selten auf dem Fussballplatz anzutreffen. Sie sah nur die wichtigsten Spiele auf dem Bergholz. Sie ist jedoch immer informiert. Ich bespreche mit ihr gewisse

zwischenmenschliche Probleme, die bei den Spielern auftauchen können. Sie verfügt über eine sehr gute Menschenkenntnis, und daher lege ich grossen Wert auf ihre Meinung.»

Wie beurteilen Sie die Zukunft des FC Wil?

«Wenn ich zurückdenke, wie euphorisch und motiviert die Mannschaft am Schluss der Auf- und Abstiegsrunde trainiert und die letzten beiden Spiele bestritten hat, kann ich mit Bestimmtheit und Überzeugung sagen, dass der FC Wil den Ligaerhalt schaffen wird. Die Spieler gehen gestählt aus dieser Runde und haben sehr viel profitiert und dazugelernt.»

Ist die Nationalliga A für die Wiler ein Thema?

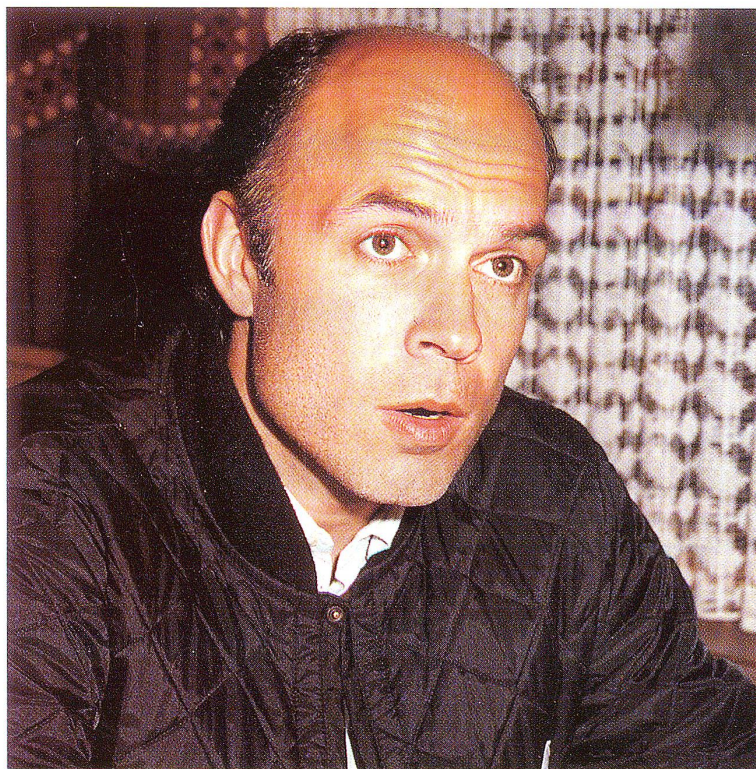
«Die äusseren Voraussetzungen sind teilweise schon nicht gerade nationalliga-A-würdig. Der Vorstand hingegen besitzt absolut das Format eines A-Clubs.»

Was erwartet GC von seinem neuen Trainer?

«Erfolgreichen und attraktiven Fussball. Der Präsident hat in einem Fernsehinterview betont, dass er in jedem Spiel einen Sieg erwartet. Dies ist natürlich ein hohes Ziel.»

Umberto Barberis, der Trainer von Lausanne-Sports hat in einem Interview geäussert, dass Sie mit einem Jahresgehalt von 200'000 Franken den «Markt» kaputt machen würden. Was meinen Sie zu dieser Aussage?

«Diese Aussage ist ihm bestimmt in den Mund gelegt worden. Ich bin der Ansicht, dass jeder für sich selbst verantwortlich ist. Wenn ich ein Stadion bei jedem Spiel mit 20'000 oder 50'000 Leuten füllen kann, dann muss ich zum Präsidenten gehen und 400'000 Franken Jahresgehalt fordern. Zu-



«Meine Frau entscheidet mit.»

erst muss ich mit GC Erfolge verbuchen. Und wenn dann ein höheres Lohnniveau angebracht wäre, wird sich das automatisch ergeben.»

Haben Sie mit Ihrer Aufgabe ein Traumziel erreicht?

«Mein Bubentraum war, Profifussballer zu werden. Diesen Traum konnte ich realisieren. Damals dachte ich nicht daran, einmal Profitrainer zu werden. Ich werde nun aber alles daran setzen, die Chance, die mir geboten wurde, auch zu nutzen.» **WS**



Persönlich

Name: Gross
 Vorname: Christian
 Geboren: 14. Aug. 1954
 Zivilstand: verheiratet
 Name der Ehefrau: Mona
 Wo gespielt: GC, Lausanne, Bochum, St. Gallen, Lugano und Wil
 Hobbies: Velofahren, Tennisspielen, Skifahren, Lesen, Kino, Musik allgemein.

Mai

In der Tonhalle werden mit einer Vernissage die Israel-Tage unter dem Titel «Israel Schalom» eröffnet. An drei Tagen stehen Vorträge auf dem Programm. Die Veranstaltung findet am Samstag und Sonntagabend ihren Abschluss mit einem Oratorium, an dem rund 100 Personen mitwirken.

7. Die Wiler Band «Neros Dinner» tritt am Musikwettbewerb «Marlboro Rock in» in Bern auf und geht als Siegerin dieses Viertelfinales hervor.

Das Ehepaar Hans und Mely Speck-Haag feiert im Altersheim Sonnenhof das seltene Jubiläum der Diamantenen Hochzeit.

Unter der Leitung von Hans Ruedi Gut (FDP) diskutieren der Wiler Jugendanwalt Beat Fritsche, René Akeret als Leiter der Wiler Gassenarbeit, André Meier als Leiter der geschlossenen Durchgangsabteilung des Platanenhofs Oberuzwil, Peter Gut als Projektleiter der kantonalen Zentren für Drogenprävention (Zepra) sowie Stadtrat Thomas Bühler und Gemeinderätin Karin Keller-Sutter in einer Podiumsdiskussion zum Thema «Drogen».

Anlässlich der Diplomfeier der Burghofschule Wil können dreizehn Absolventen der Abend- und Samstagshandelsschule ihr Diplom in Empfang nehmen.

8. Mit viel Wetterglück führt der Vereins Kindertagesstätte Wil an der Haldenstrasse ihren traditionellen Flohmarkt durch. Der Reingewinn kommt dem Betrieb der Tagesstätte zu.

In der St. Peter-Kirche eröffnen Peter Keller-Büsch (Orgelsolo), der Tenor Silvan Isenring und Leo Löhrrer (Orgelbegleitung) den Abendmusikzyklus mit Werken verschiedener grosser Komponisten.



Wil-Trainer Christian Gross nimmt Abschied vom FC Wil und dem Bergholz.

Mai

Für die Verwirklichung aller im kantonalen Strassenbauprogramm aufgelisteten Projekte fehlt dem Kanton St. Gallen das nötige Geld. Dies sagt Regierungsrat Walter Kägi an der Hauptversammlung des Personalverbandes der kantonalen Strassenverwaltung in Wil.

Die Fraktion der Autopartei/Schweizer Demokraten fordert den Stadtrat in einer Motion auf, dem Parlament Bericht und Antrag über den Einbau einer Lichtsignalanlage auf dem östlichen Fussgängerstreifen beim Schwankenkreisel zu erstatten.

Der FC Wil verliert auswärts gegen die Zürcher Grasshoppers mit 2:0.

9. In der Lindehofturnhalle finden die A und B Doppel- und Mixed-Meisterschaften des Badmintonverbandes Ostschweiz (BVO) statt. Organisator dieser Meisterschaften ist zum zweiten Mal der Badmintonclub Wil. 140 Spielerinnen und Spieler nehmen teil.

10. Über 300 Paffhaushälterinnen aus der deutschsprachigen Schweiz feiern in Maria Dreibrunden und Wil ein Fest der Begegnung. Gleichzeitig nehmen sie Abschied von ihrem Präses, Pfarrer Thomas Brändle. Als neuer Präses wird Pfarrer Markus Büchel willkommen geheissen.

11. Der Stadtrat gibt bekannt, dass am 15. Mai in der Schwimmanlage Obere Weierwiese die Badesaison 1993 eröffnet wird. Für den Schwimmbetrieb neu verantwortlich ist der 42jährige Kurt Gerber. Er wird von Doris Glur in Teilzeitmitarbeit unterstützt.

Hans Liebherr von der Regionalgruppe Wil des TCS wird zum schweizerischen Delegierten gewählt.

Am 28. Juli erfolgte der Startschuss in die neue Fussballsaison. Für den in der letzten Spielperiode so erfolgreichen FC Wil bedeutet diese zweite NL-B-Saison «hartes Brot essen». Nach dem Wechsel von Trainer Christian Gross zu den Zürcher Grasshoppers steht mit Walter Iselin (40) aus Wettingen ein neuer Mann am Spielfeldrand. Ein neuer Qualifikationsmodus macht den Ligaerhalt für den FC Wil auch nicht einfacher. Wir sprachen mit dem neuen Trainer über die bevorstehende Saison.

Sie sind der erste Trainer nach der erfolgreichen Ära Christian Gross. Ist dies für Sie eine Belastung?

«Eine Belastung würde ich nicht sagen, aber eine grosse Herausforderung, der ich mich gerne stellen werde.»

Wie wurden Sie in Wil von Spielern und Vorstand aufgenommen?

«Ich bin von Spielern, Vorstand und Umfeld herzlich und nett empfangen worden. Der Vorstand hat sich auch bemüht, auf alle meine Wünsche und Forderungen einzugehen. Ich habe überhaupt keine Probleme gehabt.»

Sie haben vorher den FC Wettingen trainiert. Wo liegt der Unterschied zum FC Wil?

«Der grösste Unterschied liegt bestimmt in der Infrastruktur. Man darf nicht vergessen, Wettingen war ein NLA-Profiverein und verfügt über moderne Kabinen, Kraftraum, Sauna, Sprudelbad usw. Natürlich kann man seinen Job auch ohne diese Annehmlichkeiten richtig machen. Bei Wil hingegen darf ich auf die Unterstützung eines intakten Vorstandes zählen.»

Sie haben diverse Vorbereitungsspiele ausgetragen. Sind Sie mit den Leistungen der Spieler zufrieden, und konnten Sie entsprechende Erkenntnisse gewinnen?

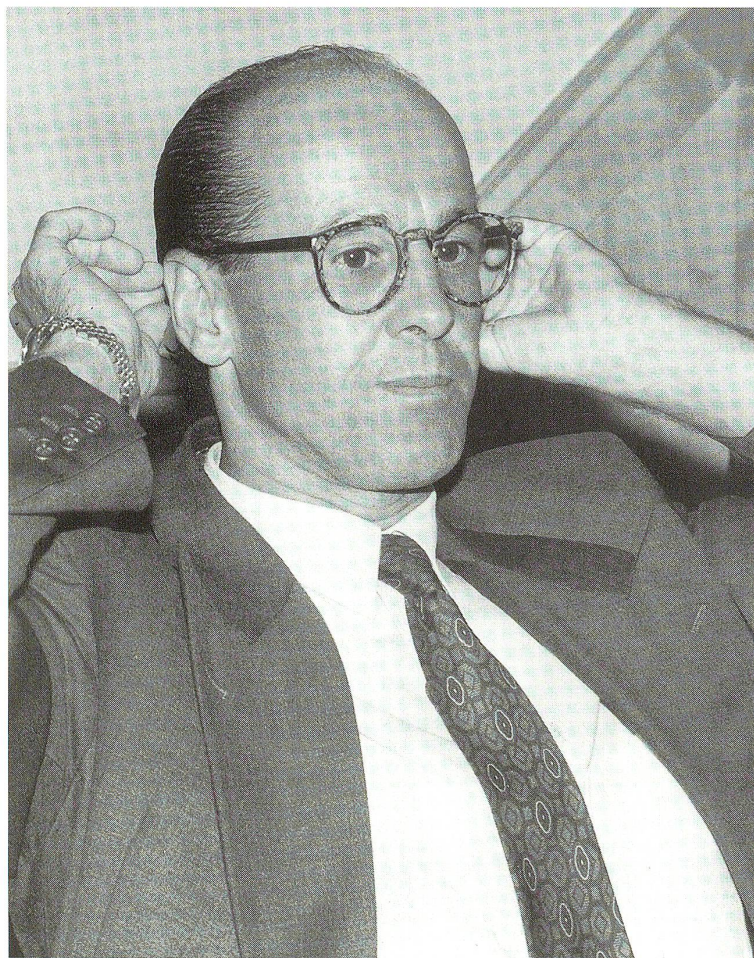
«Vorbereitungsspiele sind dazu da, verschiedene Spielvarianten auszuprobieren, neue Spieler zu integrieren, Positionen zu wechseln usw. Diesbezüglich bin ich mit der Vorbereitung sehr zufrieden, obwohl die Resultate sehr unterschiedlich waren.»

Konnten die Spieler von den Spielen gegen die Bundesligisten Leverkusen und Freiburg profitieren?

«Gegen stärkere Mannschaften kann man natürlich immer etwas lernen. Man erlebte die Schnelligkeit und die individuelle Technik der Bundesligaspieler. Wil probierte mitzuspielen und den Zuschauern etwas zu bieten. In einem Ernstkampf hätte ich die Spieler zu einer viel aggressiveren Spielart angehalten.»

Haben sich die fünf neuen Spieler bereits in das Team integriert?

«Ich bin mit dem aktuellen Stand sehr zufrieden. Die Mannschaft des FC Wil hat es den Neuen aber auch leicht gemacht; sie wurden sofort gut aufgenommen. René Walvogel hatte überhaupt keine Probleme. Besio und Hafner haben durch ihren Militärdienst noch nicht soviel Kontakt mit der Mannschaft gehabt. Paradiso hat erst mit einem leichten Training



Walter Iselin (40) möchte mit Wil den Ligaerhalt schaffen.

angefangen, und Pascal Raschle sowie Oberholzer kennen die Mitspieler schon länger.»

Was für ein Gefühl haben Sie beim Meisterschaftsstart?

«Ich fühle mich ein wenig wie in einem luftleeren Raum. Mit vier Wochen war die Vorbereitungszeit sehr kurz. Aber die Spieler hatten Ferien verdient, zumal sie ja letzte Saison praktisch durchgespielt hatten. Man hat zu Saisonende gesehen, dass die Akteure eine Erholungspause dringend nötig hatten. Die anderen Mannschaften konnten sich ja auch nicht länger vorbereiten.»

Wie beurteilen Sie die Chancen nach der Modusänderung – nur zwei Aufstiegsrundenplätze – für den Ligaerhalt?

«Die Chancen sind durchaus intakt und positiv zu sehen. Klar weiss man, dass das zweite Jahr, wenn die Aufstiege euphorie vorbei ist, sehr schwierig werden wird. Es ist in der Regel leichter, aufzusteigen, als dann oben zu bleiben. Wir verfügen jedoch in dieser Saison über ein breiteres Kader, und der interne Konkurrenzkampf wird die Spieler zusätzlich anspornen. Ferner verfügen die neuen Spieler zum Teil über mehrjährige Nationalligaerfahrung (Besio, Waldvogel, Paradiso, Oberholzer).»

Welches sind Ihre Favoriten für die beiden Aufstiegsrundenplätze?

«Nachdem ich St. Gallen gegen den HSV und GC spielen sah, war ich sehr überrascht. Die drei neuen Ausländer sind für B-Verhältnisse sehr stark. Zusammen mit den verbliebenen Routiniers bilden die St. Galler ein Team mit viel Substanz. Sie sind für mich klar Favorit auf den ersten Platz. Um den zweiten Platz dürfte es ein grosses Gerangel geben. Die Gruppe scheint sehr ausgeglichen, und daher kommen ver-



«Das breite Kader wird meinen Spielern zusätzlich Ansporn verleihen.»

schiedene Teams in Betracht.»

Mit Gossau, St. Gallen und Wil spielen drei Nationalliga-B-Verene auf engstem Raum. Ist dies ein Vorteil?

«Für die Zuschauer ist es wegen der zahlreichen Derbies bestimmt sehr interessant. Für den Fussball allgemein ist es schlecht, dass die Ostschweiz über keinen Nati-A-Club mehr verfügt. Es ist zu hoffen, dass St. Gallen den Aufstieg bald wieder schafft. »

Besitzt Walter Iselin noch eine gültige Spielerlizenz?

«Ich habe mich ordnungsgemäss vom FC Wettingen nach Wil transferieren lassen, könnte also theoretisch noch spielen. Ich würde aber nur im äussersten Notfall wieder in die Hosen steigen, denn meine aktive Fussballer-Karriere ist abgeschlossen. Ich habe bei Wettingen nur noch ge-

spielt, weil das sehr junge Team auf dem Feld einen Leader brauchte.»

Könnten Sie sich vorstellen, einmal einen Nati-A-Club zu trainieren?

«Vorläufig bin ich beim FC Wil unter Vertrag und möchte diesen auch erfüllen. Aber im Fussball geht manchmal alles sehr schnell. Wenn sich die Gelegenheit bieten würde, könnte ich vermutlich zur grossen Herausforderung **WS** nicht nein sagen.»

Mai

Die Berufsmatura soll Realität werden. Dies wird anlässlich eines Podiumsgesprächs im Lindenhof-Saal erklärt. Allerdings seien viele Fragen über das Wie, Wann und Wo noch offen.

An der Jahresversammlung des St. Gallischen Verbandes der Arbeitsämter (VSGA) warnt Wirtschaftsförderer und Kiga-Vorsteher Jakob Göldi vor undurchsichtigen Prognosen für die nächsten Jahre.

12. Die Schliessung der Station 16 in der Kantonalen Psychiatrischen Klinik (KPK) Wil reiss ein Loch in das gesamte Rehabilitationskonzept: Dieser Ansicht sind die betroffenen KPK-Mitarbeiter, die sich damit gegen Aussagen des Regierungsrates wehren. In einer schriftlichen Stellungnahme warnen sie vor einem drohenden Qualitätsverlust, verursacht durch Sparpläne am falschen Ort.

13. Es ist es offiziell bekannt: der bisherige Trainer der ersten Mannschaft des FC Wil, Christian Gross, wird neuer Trainer des erfolgreichen Zürcher Clubs «Grasshoppers». Gross wäre auch Wunschkandidat des FC St. Gallens gewesen. In Wil liess man den beliebten Christian Gross nur sehr ungern ziehen.

Der bereits im März dieses Jahres im Wettbewerb der «schönsten Schweizer Bücher» ausgezeichnete Bildband «Wil – Die Altstadt» aus dem Verlag Meyerhans, Wil, wird an der Leipziger Buchmesse von der Stiftung Buchkunst «Schönste Bücher aus aller Welt» mit einem Ehren-diplom ausgezeichnet.

14. Unter dem Titel «Musik formt Bilder» wird in der Tonhalle aus Anlass des 125-Jahr-Jubiläums der Theater-gesellschaft Wil eine Kunstausstellung mit Bildern von Werner Beyeler eröffnet.

Mai

Am Nachmittag wird ein bewaffneter Raubüberfall auf die Boutique «Bey-Star» in Wil verübt. Der Täter entkommt unerkannt.

Trotz weiterhin angespannter Wirtschaftslage rät Werner Schönenberger, Präsident des Schreinermeisterverbandes Wil und Umgebung, davon ab, den Kopf in den Sand zu stecken. Vielmehr müsse die Zeit genutzt werden, den Strukturwandel in der eigenen Schreinerei möglichst effizient durchzuführen.

An der Hauptversammlung der Supporter-Vereinigung des EC Wil wird bekannt gegeben, dass sich die Mitgliederzahl leicht zurückgebildet hat und damit auch die Finanzspritze für den EC Wil etwas geringer ausfallen werde.

15. Mit einem vielseitigen und abwechslungsreichen Programm mit den schönsten Melodien aus der Welt der Oper und Operette feiert die Theatergesellschaft Wil in der Tonhalle das 125-Jahr-Jubiläum. Für den langjährigen Leiter des Orchestervereins, Martin Baur aus Sirmach, ist das Jubiläumskonzert zugleich das Abschiedskonzert.

Vor ausverkauftem Saal geben Paul Giger (Violine) und Walter Keller-Walter (Klavier) in der Freien Volksschule Wil ein Konzert mit eigenen Kompositionen und Improvisationen.

Das Grüne Bündnis des Kantons St. Gallen trifft sich in der Remise in Wil zur Vollversammlung. Nach dem geschäftlichen Teil machen rund 20 Velofahrer mit einer kleinen Kundgebung auf die Deponie der ZAB sowie die anstehenden «Anti-Militär-Initiativen» aufmerksam.

Das vom KTV Wil durchgeführte 6. Internationale Äbtstättmeeting wird von

Nachdem der EC Wil die Saison 91/92 unter Trainer Roland von Mentlen auf dem neunten Tabellenrang beendete, war man gespannt, ob der neue Trainer, der aus Wil stammende, ehemalige Spitzenspieler Giovanni Conte in Wil etwas bewegen könnte. Conte, der die Eishockey-Schweiz bestens kennt und zwei Saisons lang in Herisau das Sagen hatte, verfügt auch über gute Beziehungen bei den Clubs in der Ostschweiz.

Geschickt verstärkt

Das Saisonziel wurde von den Verantwortlichen mit einem vorderen Mittelfeldplatz umschrieben, wobei männiglich im Innersten auf den vierten, playoffberechtigten Tabellenplatz schielte. Mit dem Bieler Ersatztorhüter Pascal Jacquet, den Gebrüdern Beat und Urs Lüthi, Florian Allenspach sowie Hansi Hohl (die letzteren beiden von Herisau) schien man sich den Verhältnissen entsprechend geschickt verstärkt zu haben. Trainer Giovanni Conte dämpfte allzu hohe Erwartungen, indem er betonte, er sehe seine Aufgabe in einem längerfristigen Aufbau des Teams und nicht in einem kurzfristigen Höhenflug. Als Favoriten für die Aufstiegsplayoffs wurden bei den Insidern GC, Uzwil und Winterthur gehandelt. Für den vierten Playoffplatz erwartete man ein Team aus dem Quartett Urdorf, St. Moritz, Küsnacht und Wil.

Startphase verlief optimal

Am 17. Oktober empfing der EC Wil zum Auftakt der Meisterschaft 1992/1993 das Team von Küsnacht. Mit einem 3:1-Sieg verlief die Heimpremiere erfolgreich. Im ersten Auswärtsspiel traf man auf Luzern. Auch die Inner-schweizer mussten sich gegen Wil mit 2:6 geschlagen geben. Gegen Seewen konnte auswärts erwartungsgemäss der dritte Sieg in Folge realisiert werden. Als dann sogar im zweiten Heimspiel

Das Saisonziel wurde vom EC Wil nur knapp verpasst

St. Moritz mit 3:1 bezwungen werden konnte und der EC Wil mit einer makellosen Bilanz an der Tabellenspitze stand, schien für zahlreiche optimistische Fans ein Aufstiegsrundenplatz bereits perfekt. Sie vergassen in ihrer Euphorie, dass der EC Wil mit einem extrem leichten Startprogramm in die Saison starten durfte. Noch waren die Wiler nämlich noch keinem der Favoriten gegenüber gestanden.

Mit Urdorf wartete am 7. November ein Mitbewerber auf einen der ersten vier Plätze. Prompt folgte mit einem 4:1 die erste Auswärtsniederlage. Gegen Dübendorf gewannen die Wiler zu Hause knapp mit 4:3. Mit dem 3:1 in Wetzikon folgte bereits die zweite Auswärtsniederlage. Die Wiler waren wieder auf dem Boden der Realität. Ein beachtliches 3:3 Unentschieden gegen GC in Zürich liess wieder hoffen. Mit 1:2 und 2:4 gegen Winterthur und Uzwil folgten die ersten Heimmiederlagen gegen die Gruppenfavoriten. Zum Abschluss der Vorrunde enttäuschten die Wiler in Illnau mit einem bescheidenen 1:1 gegen den Abstiegs-kandidaten.

Zu Beginn der Rückrunde wurde das Auswärtsspiel gegen Küsnacht auf den 5. Februar verschoben, da die Halle der Zürcher noch nicht fertig gestellt war.

Wil begann die Rückrunde beinahe so gut, wie man in die Saison gestartet war. Zwei Heimsiegen gegen Luzern (6:5) und Seewen (15:0!) folgte ein Auswärts-sieg in St. Moritz (1:4). Die Aebtestädter vermochten auch Urdorf zu Hause in Schach zu halten (6:6) und gewannen in Dübendorf mit 2:4. Vorentscheidende Bedeutung kam den beiden nächsten Heimspielen gegen Wetzikon (3:4) und die Grashoppers (0:7) zu. Nach der Niederlage in Winterthur (7:3) folgte zwar ein eher unerwarteter Heimsieg gegen den Erzrivalen aus Uzwil (2:1). Trotzdem mussten nun die Wiler die Nachtragspartie in Küsnacht unbedingt gewinnen, wollten sie noch den vierten Playoff-Platz ergattern. Der krönende Saisonabschluss blieb dem EC Wil jedoch versagt. Man ging in Küsnacht mit fliegenden Fahnen 5:3 unter. Die Schlusspartie der Meisterschaft gegen Illnau-Effretikon hatte für die Wiler nur noch statistischen Wert. Die 2:4 Niederlage war schuld, dass der EC Wil noch auf den sechsten Platz zurückfiel.

Fazit: Die Wiler verzeichneten sowohl zu Beginn der Meisterschaft als auch zum Start in die Rückrunde eine ausgezeichnete Phase. Sie waren jedoch noch nicht reif genug, die beiden entscheidenden Spiele gegen Wetz-



Für das Team 93/94 ist das Erreichen der Finalrunde ein Muss.

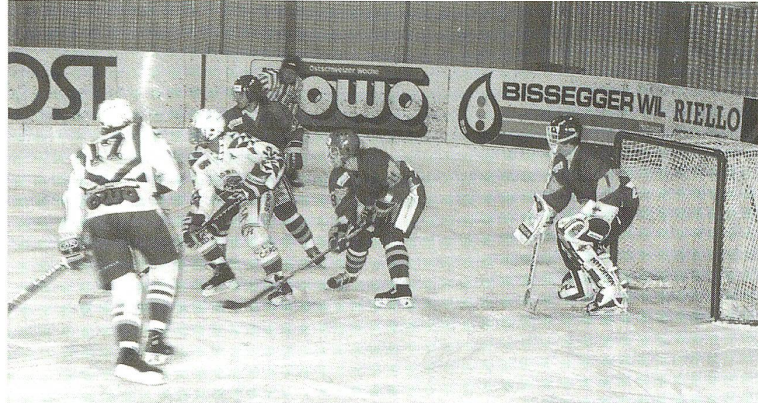
kon und Künsnacht für sich zu entscheiden. Diese beiden Niederlagen brachten den EC Wil um die Playoff-Qualifikation und hinterliessen, trotz mehrheitlich guten Leistungen, zum Saisonschluss einen bitteren Beigeschmack.

Mit Elan in die Saison 93/94

Den Verantwortlichen des EC Wil ist es gelungen, Trainer Giovanni Conte für eine weitere Saison zu verpflichten. Er hat damit Gelegenheit, die begonnene Aufbauarbeit weiterzuführen.

Trotz den Abgängen von Torhüter Pascal Jacquet, Beat und Urs Lüthi, Florian Allenspach usw. konnte das Team auf verschiedenen Positionen verstärkt werden. Neu zur 1. Mannschaft sind folgende Spieler gestossen:

- im Tor: Daniel Lang (HC Thurgau) und Philipp Hutter (Nachwuchs).
- in der Verteidigung: Daniel Gschwind (HC Ajoie) und Ettore Gris (HC Thurgau).
- im Sturm: Marc Dobler (EHC Wetzikon), Yves Narbel (HC Thurgau), Michael Santeler (EHC Weinfelden), Sascha Weibel (HC Davos), Bruno Zimmermann (EHC Visp) und Roman Wehrli (Nachwuchs).



Conte verlangt von seiner Mannschaft verstärkte Aggressivität.

Saisonstart in Bellinzona

Bevor die Wiler am 9. Oktober in Bellinzona zum ersten Meisterschaftsspiel antreten, liegt eine lange Vorbereitungsphase hinter ihnen.

Bereits am 19. April wurde mit dem Sommertraining für die Saison 93/94 begonnen. Bis zum ersten Eistraining absolvierte jeder Spieler 50 bis 60 Trainings. Vor dem Saisonstart in Bellinzona werden die Spieler auch rund 30 Eistrainings und acht Vorbereitungsspiele in den Beinen haben. Die Mannschaft des EC Wil wird also gut gerüstet in die neue Saison steigen.

Finalrunde ist ein Muss

Die 1. Liga-Eishockeysaison 93/94 wird nach einem neuen Modus gespielt: Die Vor- und Rückrunde, d.h. 22 Qualifikationsspiele, wird bis anhin gespielt. Danach spielen die sechs bestklassierten Mannschaften – mit halbiertem Punktekonto – eine Finalrunde zu zehn Spielen. Der Erstklassierte der Finalrunde wird in der Folge mit den Gewinnern der West- und Zentralgruppe die Playoffs bestreiten.

Die letzten sechs Mannschaften spielen, ebenfalls mit halbierten Punkten, eine Abstiegsrunde mit Hin- und Rückspielen. Die letzten beiden der Abstiegsrunde steigen in die 2. Liga ab.

Für den EC Wil, der sich mit einigen talentierten Neuzugängen verstärkt hat, kann das Saisonziel nur die Erreichung der Finalrunde heissen, das heisst, die Wiler müssten unter den besten sechs Mannschaften der Qualifikation platziert sein.

Nach dem Aufstieg von GC in die NL B gehören bestimmt Winterthur und Uzwil zu den Favoriten. Schwierig einzuschätzen ist Arosa sowie die beiden unbekannteren Bellinzona und Zuzgen-Sissach. Die übrigen Teams sind den Wilern bestens bekannt.



Dies sind die «Neuen» beim EC Wil (v.l.n.r.): Dobler, Narbel, Lang, Gschwind, Weibel, Zimmermann und Gris (Santeler fehlt).

Mai

schlechtem Wetter heimgesucht. Zudem wird die Kritik laut, die Solidarität innerhalb der Wiler Sportvereine lasse zu wünschen übrig.

Der FC Wil bleibt in der Auf-/Abstiegsrunde weiterhin sieglos. Vor rund 700 Zuschauern verlieren die Wiler im Bergholz mit 1:3 gegen Delémont.

In einem spannungsgeladenen Finaldurchgang um die Gruppenmeisterschaft der 50m-Pistolenschützen in der Schiessanlage Thurau schiessen sich die Wiler Pistolenschützen die Bronzemedaille heraus. Sieger wird der UOV Untertoggenburg vor Gossau.

16. Der Wiler Radprofi Alex Zülle wird hinter dem Zuger Tony Rominger Zweiter der Spanien-Rundfahrt. Im abschliessenden Zeitfahren rückt der 25jährige Wiler mit einer phantastischen Leistung bedrohlich nahe an Rominger heran. Beinahe hätte sich Zülle den Gesamtsieg sichern können.

270 Volleyballerinnen aus fast der ganzen Schweiz treffen sich in Wil zum 19. SVKT-Volleyball-Spieltag. Als Sieger gehen SVKT Root, Nera Einsiedeln und Mittenza-Muttznz hervor.

17. Die CVP der Stadt Wil hat einen neuen Präsidenten. Ohne Gegenstimme wählen die Mitglieder an der Hauptversammlung im Pfarreizentrum den bisherigen Vize-Präsidenten Walter Schmucki ins höchste Parteiamt. Er tritt die Nachfolge von Josef Hartmann an.

Ernst Bürgi, Geschäftsleiter der Gewerkschaft SMUV in Uzwil und Mitglied des Arbeitslosenkomitees Wil, fordert an der Mitgliederversammlung der SP im Hotel Freihof vermehrt Solidarität mit anderen. Arbeitslosigkeit sei kein Schicksal, sondern ge-






Piano Bar
ILGE

Bahnhofstrasse 13 9500 Wil
 Tel. 073/22 13 44

Apéro mit Pianist
 Täglich ab 17.00 Uhr

Verlängerungen
 Mo bis Do bis 01.00 Uhr
 Fr und Sa bis 02.00 Uhr
 Sonntag Ruhetag

Öffnungszeiten:
 Montag bis Samstag ab 16.30 Uhr


ITALIENISCHE SPEZIALITÄTEN


METZGEREI • WURSTEREI

Zwei Treffpunkte für Geniesser

9500 Wil, Untere Bahnhofstrasse 24, Telefon 073 22 52 11-12

40 Jahre Sektion Wil der SLRG: für den Ernstfall ausgebildet

Mit einem grossangelegten Badi-fest feierte die Sektion Wil der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) am Samstagabend, 26. Juni, in der Badi Wei-erwiese ihr 40jähriges Bestehen. Mit verschiedenen Demonstrationen wie Rettungsschwimmen und Tauchen wurde den Besuchern ein lebensnaher Einblick in das Wirken der Gesellschaft gegeben. Im Vordergrund für die Kinder stand der durchgeführte Flossmodellbau-Wettbewerb. Eine ganze Anzahl Kinder beteiligte sich daran und reichte die verschiedensten Modelle, Formen und Verzierungen ein. Bewertet wurden die Modellflosse zwar nach Originalität, doch mussten sie schwimmtauglich sein, ansonsten schieden sie aus.

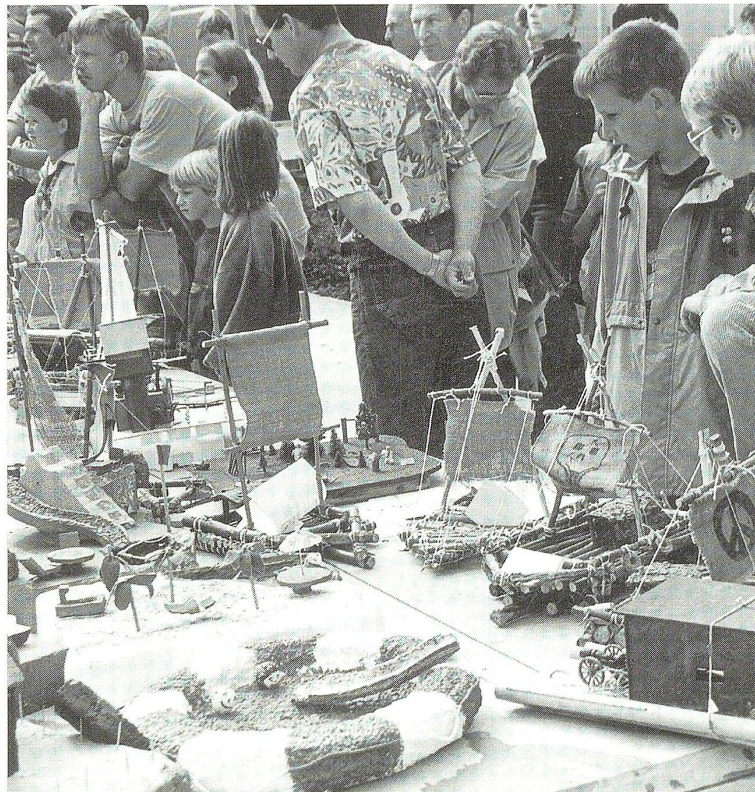
Lebensnahe Demonstrationen

Mit lebensnahen Demonstrationen bot die SLRG-Sektion Wil einen eindrucksvollen Einblick in ihr Wirken. Während Kanufahrer ihre Wendigkeit auf der Wasseroberfläche demonstrierten, zeigten die Taucher ihre Möglichkeiten unter Wasser auf. Mit besonderer Faszination wurden den Rettungsschwimmern bei der Arbeit zugeschaut. Sie demonstrieren die wichtigsten Griffe und Techniken, die zur Rettung Ertrinkender für alle Beteiligten von lebenswichtiger Bedeutung sind. Mit Modellschiffen und einem Millionenmeter-Schwimmen fand der Demonstrationsteil im Wasser schliesslich seinen Abschluss. Die SLRG-Sektion Wil unter dem Präsidium von Kurt Winkler zählt derzeit 79 Aktivmitglieder mit Brevet als Rettungsschwimmer. Das Alter der Mitglieder reicht von 15 bis 76 Jahren, wobei der Durchschnitt laut Kurt Winkler bei gegen 40 Jahren liegt. Die Hauptmotivation, das Rettungsschwimmerbrevet zu machen und in der SLRG mitzuwirken, sei recht unterschiedlich. Während für die jüngeren Mitglieder vor allem das sportliche Vereinsleben

im Vordergrund stehe, komme der Antrieb bei den älteren Mitgliedern mehr aus dem Sicherheitsgedanken. «Viele Mütter und Väter machen heute das Brevet, um ihren Kindern beim Baden, beispielsweise in der Thur, eine grösstmögliche Sicherheit bieten zu können.» Im Sommer trainieren die Mitglieder der SLRG-Sektion Wil in der Badi Wei-erwiese, während das Wintertraining im Hallenbad Oberuzwil stattfindet. Das Mindestalter, um das Rettungsschwimmerbrevet machen zu können, sind 15 Jahre. Die Anforderungen umfassen 350 Meter Brustschwimmen, 50 Meter Rückenschwimmen, zehn Meter Tauchen und den SLRG-Sprung vom Dreimeter-Sprungturm. Die Absolventen werden von Experten spezifisch in den lebenswichtigen Techniken und Griffen zur Rettung Ertrinkender ausgebildet.

Bereits 172'000 Rettungsschwimmer

Seit der Gründung der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft im Jahre 1933 wurden 172'000 Personen zu Rettungsschwimmern und 5'600 zu Kursleitern und Experten ausgebildet. Seit der Einführung der Rettungsschwimmkurse für Jugendliche im Jahre 1954, wurde diese Ausbildung von 130'500 Jugendlichen absolviert. 8'700 Damen und Herren absolvierten seit 1971 eine Ausbildung als Freitaucher, 3'800 Jugendliche ebenso seit 1978. Bei den verschiedenen Sektionen der SLRG werden jährlich 6'800 Erwachsene zu Rettungsschwimmern, 150 zu Kursleitern und Experten sowie 500 als Freitaucher ausgebildet. Bei den Jugendlichen sind es 4'800 Rettungsschwimmer und 400 Freitaucher. **HS**



Zahlreiche Kinder beteiligten sich am Flossbau-Wettbewerb und präsentierten die erstaunlichsten Lösungen.

Mai

macht, wobei die meisten Arbeitslosen kein Eigenver-schulden treffe.

18. Im Verkehrsgarten in der Eishalle Bergholz werden den 4. Klässlern aus Wil und den Leuten aus der Region Kenntnisse über richtiges Verhalten auf der Strasse vermittelt.

19. Im laufenden Schuljahr werden in der Stadt Wil sieben 3. Primarklassen mit 183 Schülerinnen und Schülern geführt. In zwei Klassen wird die gesetzliche Höchstzahl mit 29 Schülern überschritten.

Der Wiler Karateschüler Fabian Wäger geht am internationalen Karateturnier in Luzern als Sieger der Kategorie Gelb- und Orangegürtel der Jahrgänge 1979/80 hervor.

20. An einer Medienorientierung erklären die Verantwortlichen des Spitals Wil, der Trend zum kürzeren Spitalaufenthalt gehe weiter. Dies zeuge einerseits von medizinischen Fortschritten, andererseits aber wirke sich dieser Trend negativ auf die Verwal-tungsrechnung aus.

21. Cornel Wick und Jakob Buri überreichen Heimleiter Alois Rosenast im Namen der Mitglieder des Gewerbevereins Wil und Umgebung einen Check in Höhe von 1642.90 Franken.

Mit einem Tag der offenen Tür gewähren Schulleitung und Klasse 45 in der KPK Wil der Öffentlichkeit Einblick in die St. Gallische Schule für psychi-atrische Krankenpflege.

22. Im Hotel Freihof in Wil tagt die Internationale Tonjäger-Föderation mit Teilnehmern aus zahlreichen Ländern. Unter ihnen weilt auch der bekannte Radio-Moderator Fredy Weber aus St. Gallen, der als Pionier das DRS-Radiostudio St. Gallen aufbaute.

Mai

Der FC Wil holt sich in Bulle mit einem 1:1-Unentschieden den zweiten Rückrundenspunkt.

An den Staffel-Schweizermeisterschaften in Luzern erlauben sich zwei Teams der LG Fürstenland Silber und Bronze über 4 x 100 und 4 x 400 Meter.

Auf der Sportanlage Lindenhof wird der traditionelle Wiler Schülersporttag durchgeführt.

Bei äusserst guten Bedingungen wird in der Schiessanlage Thurau das 35. Wiler Knabenschiesse durchgeführt. Grossartiger Sieger mit dem Punktemaximum wird der 16jährige Sandro Fischer aus Flawil. Als bestes Mädchen erzielt die gleichaltrige Barbara Bommer aus Wilen mit 33 Punkten ebenfalls ein Glanzresultat.

Heinz Kunz, Ehrenpräsident des Orchestervereins Wil, wird an der Delegiertenversammlung des Eidgenössischen Orchesterverbandes für seine grossen Verdienste für die Liebhabermusik zum eidgenössischen «Orchesterveteran» ernannt.

23. Ein rabenschwarzes Wochenende erleben die Wiler Baseballer «Wil Devils». Bisher in fünf Spielen ungeschlagen, müssen sie sich an diesem Wochenende gleich zweimal geschlagen geben.

In der Remise gibt das Duo «Attenweger» aus Österreich ein avantgardistisches Konzert mit Schlagzeug und Handorgel.

Aus Anlass des 125-Jahr-Jubiläums der Theatergesellschaft Wil wird im Spital Wil eine Bilderausstellung mit Werken der Malerin und Musikerin Regula Raas eröffnet und mit einer Konzertreihe an drei Wochenenden begleitet.

Verregnetes Sommerspringen: Sonntag fiel voll ins Wasser

Um es gleich vorweg zu nehmen: Petrus scheint kein «Rössler» zu sein. Bereits seit fünf Jahren müssen Reiter und Pferde am Sommerspringen in Wil mit Regen und nassem Boden kämpfen. Dieses Jahr aber übertraf das schlechte Wetter alles bisher erlebte. In der Nacht vom Samstag auf den Sonntagmorgen goss es wie aus Kübeln. Das Terrain stand buchstäblich unter Wasser. Fairer Sport war nicht mehr gewährleistet und die Organisatoren mussten – wohl oder übel – die nationalen Prüfungen M1 und M11 sowie das traditionelle Wiler Derby absagen.

Verheissungsvoll begonnen

Dabei hatte alles sehr verheissungsvoll begonnen. Das gut eingespielte OK-Team, zum neunten und letzten Mal unter alt Präsident Albert Müller, durfte ein grossartiges Nennergebnis verbuchen. Während den vier Tagen, vom 8. bis 11. Juli, hatten sich in 19 Prüfungen über 1000 Konkurrenten zum Start gemeldet. Der schöne Springplatz war aufs Beste vorbereitet, die Hindernisse

liebevoll geschmückt; Cüpli-Bar und Festwirtschaft luden zum Verweilen ein.

Sonnenschein zum Start

Bei optimalsten Verhältnissen und Sonnenschein ertönte am Donnerstag abend das erste Startzeichen zu den beiden freien Prüfungen. Mit Siegen von Bruno Bischofberger (Lütisburg) und Sonja Huser (Oberbüren) gewannen diese Ausscheidungen zwei lokale Favoriten und Mitglieder des Reitklubs Wil. Auch am Freitag strahlte (noch) die Sonne, die Reiterinnen und Reiter der Kategorien L11 und R1 freuten sich über die guten Bedingungen. Lediglich der Parcours mit den zahlreichen Natursprüngen bereitete den grossteils jungen Pferden etwas Mühe. Parcoursbauer Guido Hollenstein nutzte bereits in diesen «einfacheren» Prüfungen die Schwierigkeiten des Wiler Platzes mit Wall, offenen und geschlossenen Wassergräben, Pulvermann's Grab, Jura-Mauer und Wassersprung voll aus. Gefeierte werden durfte ein Doppelsieg für Francine Egeli (Witten-

bach) in den beiden Prüfungen L11 und Siege in den R1-Springen von Albert Grob (Wil), Imelda Bischof (Biessenhofen), Monika Egger (Abtwil) und Jasmin Klarer (Goldschach).

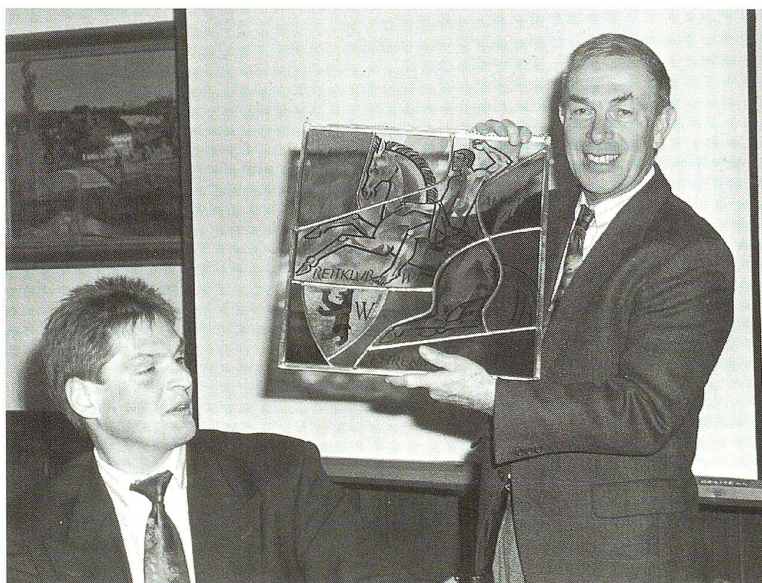
Dann kam der Regen

Am Samstag setzte der Regen ein, am Morgen noch erträglich, gegen Abend immer stärker. Noch war der Springbetrieb auf der Weierwise gewährleistet. Die Prüfungen R11 und R111 konnten unter feuchten aber fairen Bedingungen abgehalten werden. René Fäh (Gossau), Nicole Bodenmann (Frauenfeld), Markus Jenni (Niederwil) und Urs Stillhard (Bütschwil) hiessen die Sieger der R11-Springen; Sandra Fäh (Andwil) und Udine Nutt (Montlingen) entschieden die R111-Prüfungen für sich. Und dann der Sonntagmorgen: bereits um 6 Uhr in der Früh' musste sich das OK-Team zur Absage der restlichen Prüfungen entscheiden. Mit den grossen Wasserlachen auf dem ganzen Platz glich die Weierwise eher einem Weiher denn einer Wiese. Ein fairer sportlicher Betrieb wäre gegenüber Pferden und Reitern nicht zu verantworten gewesen. Mit der Absage hat der Reitklub Wil bewiesen, das ihm die sportliche Fairness und Rücksichtnahme vor dem Geschäftssinn und finanziellem Gewinn steht.

Rückzahlungen geleistet

Für den Reitklub Wil folgte in der folgenden Woche ein administrativer Aufwand mit Rückzahlungen von Startgeldern, Preis- und Sponsorenbeiträgen. Anstelle des budgetierten Gewinnes musste der Reitklub erstmals mit einem Defizit rechnen. Dank der Grosszügigkeit und vielseitigem Entgegenkommen einzelner Preisspender liess sich der Verlust in Grenzen halten.

KG



Albert Müller (rechts) trat als Vereinspräsident des Reitklubs Wil zurück und war zugleich zum neunten und letzten Mal OK-Präsident des Sommerspringens.



Am Sonntag morgen bot sich ein trostloses Bild: die Weierwiese verwandelte sich in einen nicht mehr bereiten Sumpf. Im strömenden Regen wurde der Parcours schliesslich abgebaut.



Mai

24. Das Gebäude der Löwenapotheke an der Oberen Bahnhofstrasse in Wil wird bis auf die Grundmauern abgerissen und weicht einem Neubau, der im Gestaltungsplan der Stadt Wil vorgesehen ist.

Bei der Larag in Wil wird der 500. Mercedes-Benz-Transporter mit Allradantrieb ausgeliefert.

Im Mittelpunkt des Frühlings-Börsentreffs bei der SBG Wil stehen die wirtschaftliche Zukunft sowie anlagepolitische Empfehlungen im Vordergrund. Der Basler Anlageberater und Vermögensverwalter Moritz Tschanz erwartet für 1993 keine Besserung in der Beschäftigungslage.

Die GSoA lädt Seniorinnen und Senioren ein, über die bevorstehenden Armeeinitiativen zu diskutieren. Die Veranstaltung wird jedoch von keiner einzigen Person besucht.

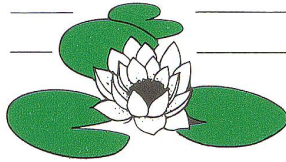
25. Die Pflege und Betreuung in der Kantonalen Psychiatrischen Klinik Wil wird immer besser. Dadurch aber steigen die Kosten immer mehr. Dies erklärt Verwaltungsdirektor Walter Schär an einem Mediensgespräch.

Der FC Wil verliert im Bergholz vor 2'200 Zuschauern gegen den FC Luzern mit 0:3.

An der Delegiertenversammlung des Bezirks Wil im Pfarreiheim Zuzwil wird der Wiler Stadtmann Josef Hartmann durch Markus Brühwiler, Oberbüren, als Präsident abgelöst.

Vor vollem Haus geben die «Golden Gospel Singers» aus Harlem in der Tonhalle ein begeistertes Gospel- und Spiritual-Konzert.

26. Ein Teil der Wiler Jugend will für seine Bedürfnisse in die Offensive gehen: Am



Schönheitsoase

Ursula Benz, Büfelderstr. 1, 8370 Sirmach, Tel. 073 26 39 66

Öffnungszeiten: Montagmorgen geschlossen, Mo 13.00–21.30 Uhr
Di + Do 09.00–11.30 und 13.00–21.30 Uhr, Mi + Fr 09.00–11.30 und 13.30–18.30 Uhr

- Beauty-Komplett von «Deynique»
- Schönheitstage
- Schlankheitsbehandlungen
- Schälkuren mit Fruchtsäure
- Permanent Make-up – Brauen-, Lidstrich
- Solarium – Oberkörperbräuner
- Coiffeur für Sie und Ihn



**Coiffure
Roland Wagner**
Damen- und Herrensalon
9532 Rickenbach
Telefon 073/23 20 77

P Parkplatz Gasthof Kreuz

**Cosmetic
trimlines®**

Kräutertiefenschälkur nach Dr. Schrammek
Gesichtsbehandlung, kosmetische Fusspflege

Antoinette Steiner
Lindenhofstrasse 24
9500 Wil
Telefon 073 25 35 45



GESUND – SCHLANK – ATTRAKTIV

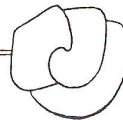
- Jede Form von Übergewicht ist ein Gesundheitsrisiko
- Fettpolster nagen an der Selbstsicherheit
- Weshalb nicht sich selbst verwöhnen?

« Sportlich leben »

Wer hilft mir, die Sportrisiken zu tragen ?

« La Suisse »
Versicherungen

Generalagentur H.R. Scherrer
St. Leonhardstr. 7, 9001 St. Gallen
Tel. 071-23 26 36



KORNLAGEN WIL Obere Bahnhofstr. 11a

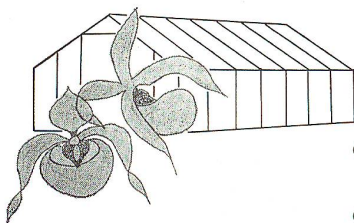
Ist gesunde Ernährung wirklich teuer?
Lassen Sie sich individuell beraten!



- Lebensmittel aus kontrolliert biologischem Landbau
- natürliche Körperpflegemittel und Kosmetikprodukte
- konsequent umweltverträgliche Wasch- und Reinigungsmittel
- Getreidemöhlen und Getreidebehälter
- Bücher zur Ernährung, Erziehung und zum biologischen Gartenbau
- Grosse Auswahl an inhaltvollen Kinder- und Jugendbüchern
- Ätherische Öle

KORNLAGEN WIL

Obere Bahnhofstrasse 11a · Telefon 073-22 55 10
... wenige Schritte vom Bahnhof



Wenn Qualität
entscheidet –

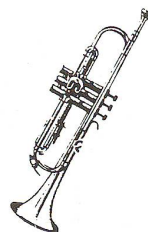
Orchideen
aus dem
Orchideen-Zentrum!

ORCHIDEEN-ZENTRUM

W. + T. Feustle, 8370 Sirmach
Telefon 073 26 19 80, Fax 073 26 38 19

MUSIK HAAG AG Spezialhaus für Blasinstrumente

Grosse Auswahl an Instrumenten
und Zubehör
MIET-KAUF
Reparaturen
Herstellung



Toggenburgerstr. 44
9500 Wil
Tel. 073 22 56 44

12. Wiler Stadtlauf: Rund 670 Läufer/Innen waren am Start

Markus Graf hiess der Sieger des 12. Wiler Stadtlafes in der Hauptklasse der Herren. Der Berner gewann in einer Zeit von 25.36 3 Sekunden vor dem Henauer Bruno Heuberger und 7 Sekunden vor Urs Christen aus Gettnau. Siegerin in der Hauptklasse der Damen wurde die Ravensburgerin Claudia Lenz in 20.41. Trotz der unfreundlichen Witterung unterbot die 27jährige Deutsche den bisherigen Streckenrekord um 7 Sekunden.

Zahlreiche Favoriten

Bei den Damen galten Susanne Tschäppät, Zürich, die letztjährige Zweite und Claudia Lenz, Ravensburg, die mehrfache süddeutsche Meisterin als Favoritinnen. Claudia Lenz vermochte sich mit einem Polster von 45 Sekunden und neuem Streckenrekord (20.41) durchzusetzen. Claudia Tschäppät blieb wiederum der zweite Rang.

Bei den Herren räumte man Markus Gerber, dem Vorjahressieger aus Gwatt, Markus Graf, Manuel de Oliveira, Peter Schneider, Bruno Heuberger, Peter Gschwend, Hanspeter Gerber, Helmut Strobl, Walter Jenny und Urs Schöb Siegeschancen ein. Markus Graf siegte schliesslich kanpp vor Bruno Heuberger und Urs Christen. Der alte Streckenrekord von Markus Gerber (25.12) hielt stand.

22 Kategorien

In 22 Kategorien gingen die Läufer/Innen an den Start. Die Distanzen für die einzelnen Kategorien betragen zwischen 1200 und 8600 Metern. Die einzige Neuerung in diesem Jahr betraf die Jogger, deren Laufstrecke etwas verkürzt wurde. Zum Teil wurden die Kategorien einzeln, zum Teil zusammen mit anderen gestartet. Hauptklasse Herren (8600 Meter): 1. Graf Markus, Bern (25.36); 2. Heuberger Bruno, Henau (25.39); 3. Christen Urs, Gettnau (25.43). Hauptklasse Damen (5850): 1. Lenz Claudia, Ravens-

burg (20.41); 2. Tschäppät Susanne, Zürich (21.26); 3. Sutter Antonia, Appenzell (21.40). Seniorinnen (5850): 1. Kilchsperger Ursula, Flaach; 2. Lieberherr Els, Ebnat-Kappel; 3. Hürlimann Eva, Mettmenstetten.

Volksläuferinnen (5850): 1. Diettsche Waldruth, Kriessern; 2. Arnet Ariane, Emmenbrücke; 3. Duft Susanne, Niederuzwil.

Volksläufer (5850): 1. Keller Daniel, Bronschhofen; 2. Arnet Alois, Emmenbrücke; 3. Schneider Roman, Mosnang.

Senioren 3 (8600): 1. Züger Florian, Mühlehorn; 2. Rutishauser Paul, Goldach; 3. Allenspach Bruno, Rickenbach.

Senioren 2 (8600): 1. Zimmerli Hans, Wil; 2. Stillhard Armin, Bronschhofen; 3. Trunz Toni, Freidorf.

Senioren 1 (8600): 1. Kappeler Xaver, Rossrüti; 2. Lüscher Stefan, Eschlikon; 3. Steiner Paul, Kirchberg.

Jedermann Frauen (2600): 1. Ehrler Diana, Schwarzenbach; 2. Neff Luzia, St. Gallen; 3. Schmid Judith, Appenzell.

Jedermann Herren (2600): 1. Ehrler Bruno, Schwarzenbach, 2. Hälgi Daniel, Sonnentäl; 3. Duft Walter, Uzwil.

Junioren (4450): 1. Vuistiner Alexander, Winterthur; 2. Huber Marc, Ettenhausen; 3. Strassmann Sven, Schwarzenbach.

Mädchen A (3100): 1. Zünd Karin, Oberbüren; 2. Kihli Jeanette, Schlatt; 3. Zünd Claudia, Oberbüren.

Jugend A Knaben (3100): 1. Schneider Marco, Vaz; 2. Holenstein Thomas, Gossau; 3. Frefel Thomas, Mettlen.

Jugend B Mädchen (2900): 1. Balz Deborah, Marbach; 2. Zürcher Tanja, Flawil; 3. Hugi Antje Oberwangen.

Jugend B Knaben (2900): Bischof Ivo, Mosnang; 2. Bernhardsgrütter R., Lenggenwil; 3. Becker Andreas, Mollis.

Schülerinnen 2 (2000): 1. Eberhard Karin, Bronschhofen; 2. Humbel J., Züberwangen; 3. Steiner Fabienne, Kirchberg.

Schüler 2 (2000): 1. Münger Ivo, Zuzwil; 2. Ammann Martin, Weinfelden; 3. Schweizer Roland, Wil.

Schülerinnen 1 (2000): 1. Bernhardsgrütter D., Lenggenwil; 2. Wüst Denise, Altstätten; 3. Gwerder Carla, Dietlikon.

Schüler 1 (2000): 1. Städler Simon, Wattwil; 2. Kläger Daniel, Mosnang; 3. Truniger Samuel, St. Gallen.

Mädchen (1200): 1. Weber Mirjam, Elgg; 2. Rostetter Ladina, Untereggen; 3. Jenni Barbara, Winterthur.

Knaben (1200): 1. Duft Michael, Uzwil; 2. Inauen David, Dussang; 3. Schuhmacher Ch., Reichenburg. **WS**



Schon die Kleinsten gehen mit vollem Elan an den Start.

Mai

Nachmittag startet eine Gruppe unter ihnen eine Umfrage, mit der sie das Bedürfnis nach einem Jugendparlament abklären will. Mit der Einführung eines solchen soll mehr Druck auf die Erwachsenen ausgeübt werden.

Dr. Pierre Tiponez, Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes, bezeichnet an der Hauptversammlung des Gewerbevereins Wil und Umgebung die derzeitige Wirtschaftslage wieder als günstig. Jetzt sei Optimismus am Platz, allerdings werde sich die Arbeitslosenzahl auf dem heutigen hohen Niveau stabilisieren.

27. Kleiner Eklat an der Mitgliederversammlung der Interkantonalen Regionalplanungsgruppe (IPRG): Weil die Gemeinde Fischingen einen beantragten finanziellen Beitrag aus dem Regionalfonds nicht zugesprochen erhielt, bleiben ihre Vertreter aus Protest der Versammlung in Wil fern. Der Sirmacher Gemeindeammann Joseph Bachmann wird zum neuen Präsidenten gewählt. Er tritt die Nachfolge von Hans Wechsler an.

28. An der Hauptversammlung des Mieter- und Mieterinnenverbandes Wil und Umgebung im Restaurant Lindenhof wird Ruedi Siegenthaler zum neuen Präsidenten gewählt. Er tritt die Nachfolge von SP-Stadtrat Thomas Bühler an.

Martin Keller wird zum neuen Leiter Kommerz der St. Gallischen Kantonalbank, Region Wil, ernannt.

Bei den letztjährigen Buchungen von Bahn-plus-Eurotrek-Abenteurerreisen erzielte das Verkaufsteam vom Bahnhof Wil einen erfreulichen Umsatzzuwachs und wird vom bekannten Touroperator Eurotrek zum «Aufsteiger des Jahres» ernannt.

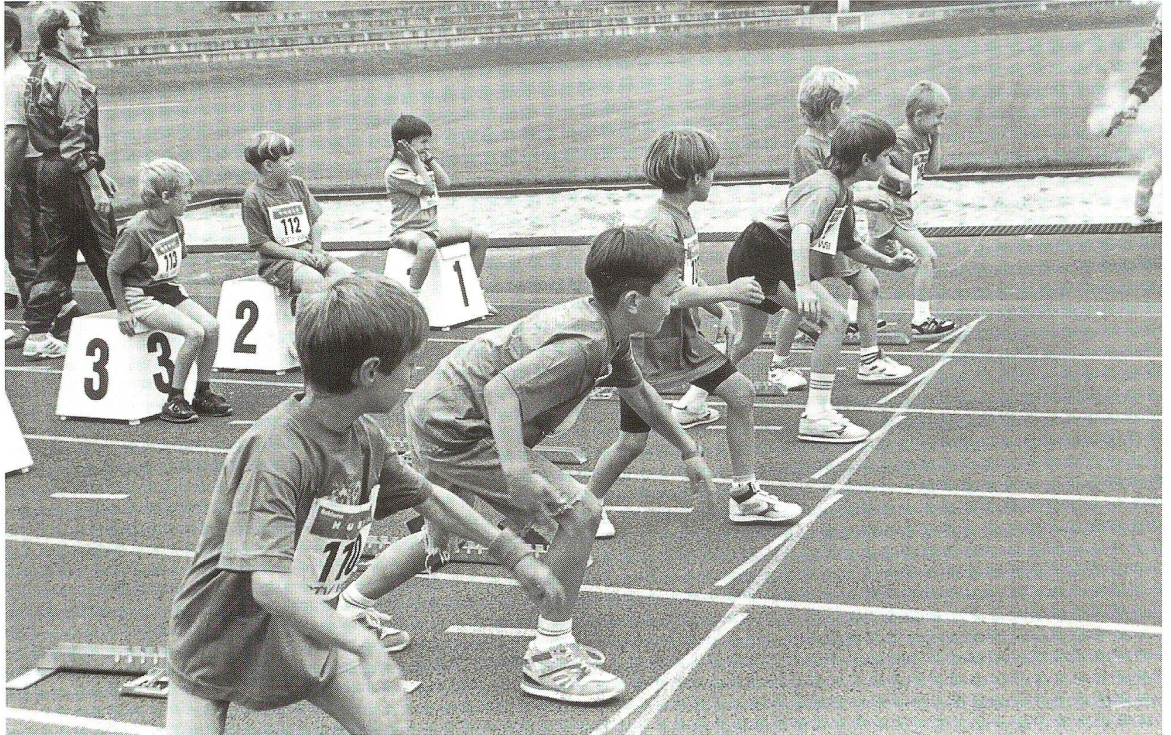
Mai

29. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des st. gallischen Schreinerlehrlingswettbewerbs erbrachten auch in diesem Jahr hervorragende Leistungen, obwohl die Anforderungen noch höher gesteckt wurden. Die Arbeiten konnten im Untergeschoss der Berufsschule Lindenhof bis und mit 4. Juli besichtigt werden.

30. Am Jugendcup in Schaffhausen und an den Kantonalen Tessiner Kunstturnertagen in Mendrisio feiern die jungen Turner des Trainingszentrums Fürstenland teilweise schöne Erfolge.

Den Athletinnen und Athleten der LG Fürstenland glückt der Start zur Schweizer Vereinsmeisterschaft in der Leichtathletik in Jona durchwegs. Wie üblich liefern Sandra Kreis und Karin Hagmann üppig Punkte.

Die schnellsten Wiler 1993 Cati Gabathuler, Gregor Bühler



Der Stadtturnverein sorgte einmal mehr für einen vorbildlichen organisierten und fairen Ablauf des Laufwettbewerbs.



Verbissen kämpften die Kinder und Jugendlichen bis zum letzten Meter. Keine Sekunde wurde kampflös vergeben.

Am Samstag, 26. Juni, rannten die Wiler Mädchen und Kaben wieder um die Wette. Bei angenehmen Lufttemperaturen strebten die Kinder und Jugendlichen in einem Lauf über 80 Meter den prestigeträchtigen Titel «De schnellscht Wiler Bueb» beziehungsweise «s?schnellscht Wiler Maitli» an. Ein Kränzchen verdienten dabei nicht nur die startenden Mädchen und Buben, sondern auch der Stadtturnverein, der den Laufwettbewerb auf der Sportanlage Lindenhof vorbildlich organisiert und durchgeführt hatte.

Bei den Mädchen siegte im Finale schliesslich Catia Gabathuler vor Silvia Bruggmann und Sonja Müller. Auf dem 4. Rang plazierte sich Nadine Forster vor Tanja Künzler und Nicole Losurdo.

Bei den Knaben gewann Gregor Bühler den Titel «De schnellscht Wiler Bueb». Auf dem 2. Rang plazierte sich Marcel Tröndle vor Martin Lendi. Oliver Ruch plazierte sich auf dem 4. Rang vor Marcel Baumann. **HS**



Bei Kurzstrecken ist der Start von immenser Wichtigkeit.



Obwohl in Wil an diesem Wochenende viel los war, fand sich auf dem Lindenhof ein recht grosses Publikum ein.

Juni

1. Das Restaurant im Migros-Markt Wil steht unter neuer Leitung. Alfred Binder (39) hat sich entschlossen, sich zusammen mit seiner Frau im Wohnmobil auf eine mehrjährige Reise zu begeben. Sein Nachfolger ist Adrian Hauser.

In der Stadtbibliothek Wil/Hinterthurgau eine Wanderausstellung zum Thema «Frauen im öffentlichen Raum - ihre Ängste - ihre Sorgen». Dabei fordern die Frauen seitens der öffentlichen Hand mehr Sicherheit für Frauen, vor allem in der Nacht. Nebst besserer Beleuchtung an verschiedenen Orten wird auch ein «Frauentaxi» ange-regt.

Die Bauarbeiten für die Erneuerung der Hofbergstrasse im Abschnitt Weierwisen- bis Langeggstrasse werden in Angriff genommen. Die Strasse erhält einen neuen Belag. Zudem müssen im unteren Teil der Hofbergstrasse Werkleitungen ersetzt werden.

2. Die Allgemeine Plakatgesellschaft (APG) eröffnet in der Allee an der Oberen Bahnhofstrasse die Wanderausstellung mit den höchst-prämierten Plakaten des ver-gangenen Jahres.

Der EC Wil verstärkt seine Mannschaften mit ver-schiedenen namhaften Spie-lern wie Daniel Lang, Ettore Gris und Yves Narbel.

3. Die Schülerinnen und Schüler der Privatschule Hu-mana in Wil beschäftigen sich im Rahmen einer Projektwo-che mit Wahrnehmung und Phänomenen.

4. An seiner Hauptversamm-lung äussert sich der Vorstand des EC Wil unzufrieden über den städtischen Finanzbei-trag. Dennoch konnte die Schuldenlast im vergangenen Jahr verkleinert werden.

Restaurant Gemsli



Heimelige Quartier-Beiz
Grill-Gartenrestaurant

Auf Ihren Besuch freuen sich
Peter Weibel und Personal

Wilenstrasse 30
9500 Wil
Telefon 073/23 30 90

Samstag ab 17.00
und Sonntag
geschlossen
ausser bei Nati-B-
Heimspielen



Schweizerische Mobiliar

Versicherungsgesellschaft

macht Menschen sicher

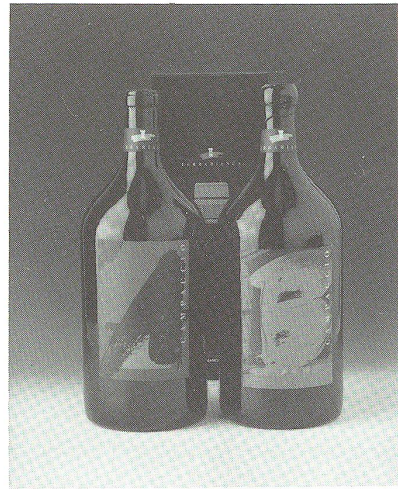
Hauptagentur Wil

Bronschhoferstr. 16

P. Holenstein 073/22 58 80
R. Häni 073/22 58 55

GIOVANETTONI WEINE AG

VINOTECA
nuova



IM KLAUSENHAUS · POSTSTR. 16 · 9500 WIL
TEL. 073/22 74 22 · FAX 073/22 76 22



Weit in die Vergangenheit zurück ist der Gasthof Rössli als kulinarischer Treffpunkt bekannt. Seit 1961 ist er im Besitz der Fam. Hollenstein.

Zusätzlich wurde 1987 ein Toggenburgerhaus mit komfortablen Hotelzimmern erstellt.

Fam. Hollenstein-Baldegger 073/28 11 33

Petra Beck und Peter Hug waren die schnellsten «Wiler Fische»

Bei eher rauher Witterung fand am Samstag, 28. August, die 30. Austragung des Wiler Schülerwettschwimmens in der Badeanstalt Bergholz statt. Die Jubiläumsveranstaltung war trotzdem von grossem Erfolg gekrönt. Im Finallauf um den schnellsten «Wiler Fisch» ging Petra Beck bei den Mädchen und Peter Hug bei den Knaben als Sieger hervor. Bei den Staffeln holte sich die Gruppe «Altstadtflipper» den Titel.

Hervorragende Organisation

Die Sektion Wil der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) war auch dieses Jahr für eine hervorragende Organisation bemüht. Den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern wurden Bedingungen geboten wie bei Grossveranstaltungen. Sogar eine Zielfilmaufnahme fehlte nicht. Im Zweifelsfalle konnte so auf

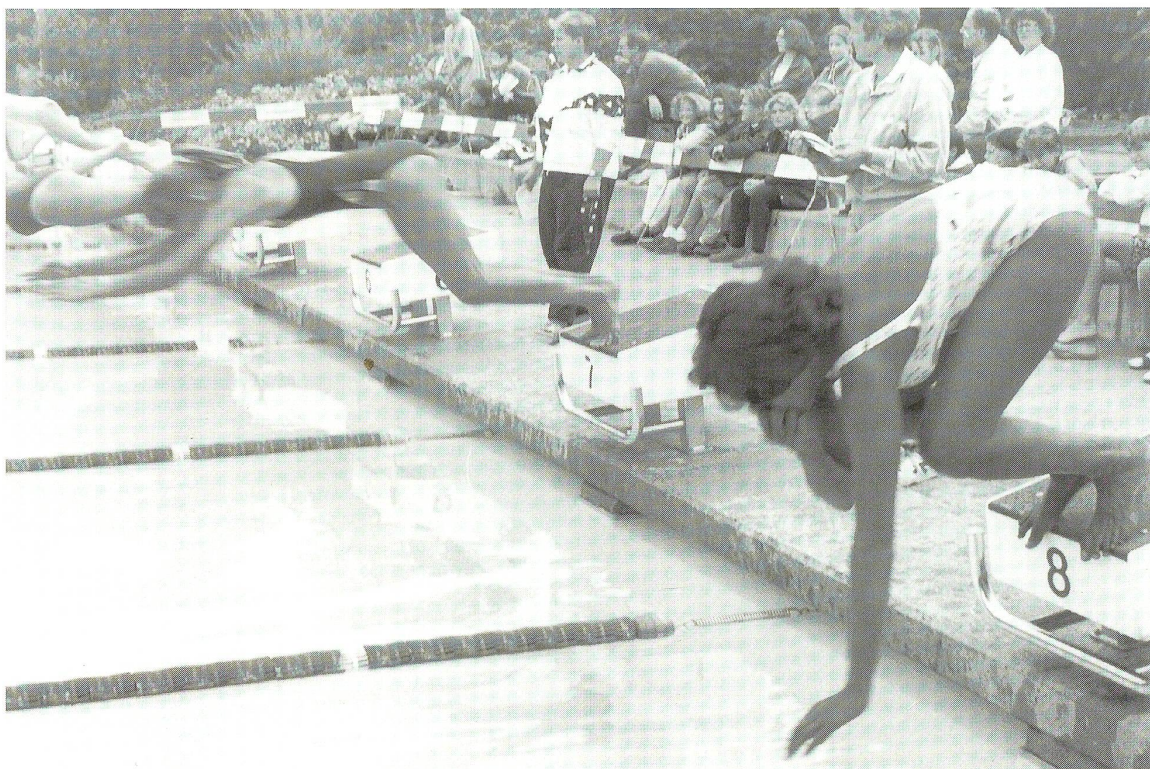
das filmische Dokument zurückgegriffen werden, um den jeweiligen Sieger mit absoluter Sicherheit ermitteln zu können.

Ein eigentliches Familienfest

Zwar war die Veranstaltung von Wettkampfgeist geprägt, doch entwickelte sich die Gesamtveranstaltung zu einem eigentlichen Familienfest. Während die Kinder und Jugendlichen zur 50-Meter-Strecke ansetzten, verfolgten Eltern, Geschwister und Freunde das Geschehen vom Schwimmbadrand aus und feuerten ihre Favoriten mit lautstarken Zurufen an.

Die Wettschwimmer und -schwimmerinnen überzeugten mit bravurösen Leistungen. In den Finallauf um den schnellsten «Wiler Fisch» hingegen konnten nur die Sieger der jeweiligen Kategorie einziehen. Und so kam es zu einem besonders spannenden

Finallauf zwischen den Besten der Besten. Bei den Mädchen entschied Petra Beck den Finallauf mit der Zeit von 35,10 Sekunden für sich, gefolgt von Nadine Forster (39.11) und Nadja Holenstein (43.57). Den vierten Platz eroberte sich Nina Fink mit 45.14. Bei den Knaben hiess der Sieger Peter Hug; er realisierte eine Zeit von 33,23 Sekunden. Auf ihn folgten Peter Durrer auf dem zweiten Platz (35.10) und Ivo Kreis auf dem dritten Platz (41.34). Den vierten Rang vermochte sich Roger Lenzin mit einer Zeit von 42,77 Sekunden zu erobern. Bei den Staffeln siegte die Gruppe «Altstadtflipper» mit einer Zeit von 4 Minuten und 44,29 Sekunden, gefolgt von «Die Tiefseetaucher» (5.33.82) und «Hanselmans Schwimmratten» (5.38.52). Den vierten Rang belegte die Gruppe «Helblings Wasserpflüge» mit einer Zeit von 6 Minuten und 37,79 Sekunden. **HS**



Mit viel Wettkampfgeist wurde um den Titel des schnellsten «Wiler Fisch» gekämpft.

Juni

Der neue Elternpräsident der Pfadfinderabteilung Wil heisst Beat Lenzin. Er ersetzt Peter Summermatter, der an der Elternversammlung nach zehnjähriger Amtsinhabung zurücktritt.

5. Das «Neue Wiler Tagblatt» kündigt an, in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift «Schweizer Familie» und dem Wiler Spiele-Club am Samstag, 12. September, auf dem Bleicheplatz einen grossangelegten Flohmarkt für jedermann durchzuführen.

Die Genossenschaft für Alterswohnungen kann an ihrer Generalversammlung im Hotel Schwanen auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblicken. Die Stadt Wil delegiert an Stelle von Elvira Strässle neu Stadträtin Susanne Kasper in den Vorstand.

Die internationale Menschenrechtsorganisation «Amnesty International» (ai) führt an der Oberen Bahnhofstrasse eine Standaktion zur Mitgliederwerbung durch.

Die erste Mannschaft des FC Wil belibt nach der 0:2-Niederlage gegen Locarno weiterhin sieglos in den Aufstiegsjahren zur Nationalliga A.

Der Männerchor Harmonie umrahmt den Hoftreff im Hofgarten mit einer Reihe geselliger aber auch nachdenklicher Lieder. Hans Wechsler gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass das Stimmvolk die Bedeutung des Hofes richtig einschätze und dem Kreditbegehren für die Sanierung zu gegebener Zeit zustimme.

6. Mit 2'367 Ja zu 4190 Nein lehnt die Wiler Stimbevölkerung anlässlich des Eidgenössischen Urnengangs die Waffenplatzinitiative ebenso ab wie die Kampfflugzeuginitiative mit 2'458 Ja zu 4'079 Nein. Die Stimmbeteiligung beträgt gegen 60 Prozent.

Juni

Die Wiler 3.-Liga-Fussballmannschaft «Plus-Ultra Wil» trennt sich mit einem 1:1-Unentschieden von Kirchberg und wird damit Sieger der Gruppe 7. Die Mannschaft kann nun die Aufstiegs Spiele in die 2. Liga bestreiten.

Der KTV Wil kehrt vom interkantonalen Meeting in St. Gallen mit 16 Medaillen nach Hause zurück.

7. Wie die Stadtschützen Wil mitteilen, haben genau 951 Schützen das Feldschiessen in der Thurau besucht.

9. Vor 1'700 Zuschauern verabschiedet sich die erste Mannschaft des FC Wil von ihrem Trainer Christian Gross - und zwar mit einem 1:1-Unentschieden gegen Basel!

10. Ein Mann versteht die Welt nicht mehr: Trotz steigender Ozonwerte und dem ständigen Ruf nach umweltfreundlicher Mobilität wird der passionierte Wiler Velorestaurateur Felix Räbsamen daran gehindert, seine Velorischkas als «sauberes» Transportmittel einzusetzen. Grund: Seine Vehikel sind laut geltender Gesetzgebung einige Zentimeter zu breit.

Hans Wechsler tritt an der 20. Generalversammlung in der Aula Lindenhof als Verwaltungsrat des Verwaltungszentrums AG St. Gallen zurück. Zu seinem Nachfolger wird der Wattwiler Vizeamann Paul Dürr gewählt.

Die Wiler Feuerwehr wird in die Eberle-Mühle in Rickenbach gerufen, wo zehn Liter Ameisensäure ausgelaufen sind. Drei Personen werden zur Beobachtung in Spitalpflege verbracht.

Die Wiler Satus-Frauenriege präsentiert im Hinblick auf das Schweizerische Satus-Turnfest ihre neue Standarte.

Pferdesport, Eleganz und Show an der Senioren-Meisterschaft



Siegerehrung der Senioren-Schweizermeister 1993: von links Max Hänne (1., Ueken), Peter Bleiker (2., Gais) und Kurt Hättenschwiler (3., Flawil).

Mitte September lud der Reitklub Wil zu einem weiteren sportlichen Grossanlass auf die Weierweise ein. Die Schweizerische Seniorenvereinigung wählte nach 1991 zum zweiten Mal den Wiler Springplatz für die Finalausscheidung um den Titel des Schweizer Meisters bei den Senioren.

Gesellschaftliche Höhepunkte

Mit dieser Veranstaltung legten OK-Präsidentin Madeleine Hengartner und Vize-Präsident Armin Eberle für den Reitklub Wil die besten Referenzen ab. Sie bewiesen, wie Pferdesport, Eleganz, Show und gesellschaftliche Höhepunkte optimal kombiniert werden können. Von A bis Z trug die Senioren-Schweizermeisterschaft in Wil ganz den persönlichen Stempel des engagierten OK-Teams. Der Besucher spürte bereits beim Betreten der einmalig dekorierten Reithalle die Meisterschafts-Atmosphäre. Auch gesellschaftlich wird dieser Sportanlass als Höhepunkt in die Geschichte des Reitklubs Wil eingehen. Diese gelöste, festliche Stimmung übertrug sich von den Konkurrenten auch auf die Helfer des Reitklubs Wil und auf das zahlreich erschienene Publikum. Es gab an diesem September-Wochenende auf der Weierweise keine Verlierer, denn eine gute Kameradschaft steht bei den Seniorenreitern ebenso sehr im Mittelpunkt wie der sportliche Erfolg. Der grosse Gewinner war, nebst Schweizer Meister Max Hänni, der Reitklub Wil. Anlass, Organisation und Atmosphäre wurden als vorbildlich bezeichnet. Die Seniorenreiter - dies steht heute schon fest - sie kommen gerne wieder in die Äbte-stadt.

Sportliche Höhepunkte

Zurück zum Sport, zu den Finalprüfungen um den Senioren-Schweizermeistertitel. In drei anspruchsvollen Prüfungen bewiesen die Senioren, dass sie längst



OK-Präsidentin Madeleine Hengartner und Vizepräsident Armin Eberle hatten allen Grund zur Freude.

noch nicht zum «alten Eisen» gehören. Auch wenn die Reiter in dieser Kategorie das 49. Altersjahr überschritten haben, zeigten sie durchwegs gute sportliche Leistungen. Mit sechs Klassierungen in verschiedenen Ausscheidungsprüfungen hatten sich die 34 besten Senioren-Reiter aus der ganzen Schweiz für das Wiler Finale qualifiziert. Nach vier Umgängen entschied der Dübendorfer Reitlehrer Max Hänni mit seinem 18jährigen Wallach Snipe das Finale zu seinen Gunsten. Das Zürcher Siegerpaar schien sich auf dem selektiven Wiler Springplatz wohlfühlen, bereits im Jahre 1991 durften Max Hänni und Snipe in Wil den Titel des Schweizer Meisters entgegennehmen. Erfreulich aus Wiler Sicht war auch die gute Klassierung von OK-Vizepräsident Armin Eberle. Der Lokalmatador hielt mit den Besten mit und klassierte sich auf dem hervorragenden 6. Schlussrang.

Weitere Rahmenprüfungen

Nebst den Prüfungen zur Schweizer Meisterschaft wurden elf weitere Rahmenprüfungen organisiert. Auch den Senioren, die sich nicht für die Meisterschaft qualifizieren konnten, wurde eine Start Gelegenheit eingeräumt und in Freien Prüfungen erhielten Mitglieder des Reitklubs Wil und eingeladene Vereine eine Startmöglichkeit. Höhepunkt der Rahmenprüfungen war das Springen um den Wiler Weiercup, einer Prüfung, die wie das Wiler Derby über alle Naturhindernisse und die doppelte Parcourslänge ausgetragen wurde. Der junge Mark Breitenmoser (Zuzwil) entschied diese Konditionsprüfung vor dem Routinier Georg Künzle (Rosental) für sich. Viel Applaus erntete der Fahr corso der Fahrgruppe Wil und Umgebung. Die wunderschönen Pferdegespanne warben bereits für die Schweizer Meisterschaft der Fahrer, die 1994 in Wil organisiert wird.

KG



OK-Vizepräsident Armin Eberle klassierte sich auf dem ausgezeichneten 6. Schlussrang.



Madeleine Hengartner bot für das Publikum am Finaltag eine Showeinlage im Einspänner.

Juni

Nach 25 Jahren tritt Alex Frei als Verwalter der Krankenkasse CSS in Wil zurück. Zu seiner Nachfolgerin wird seine Tochter Patrizia gewählt.

11. Der Verwaltungsrat der Frauenfeld-Wil-Bahn gibt bekannt, dass sowohl der Passagier- als auch der Güterverkehr im vergangenen Jahr zurückgegangen ist.

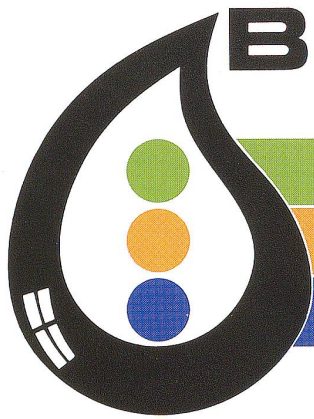
12. Mit einem grossen Volksfest mit zahlreichen Show-Einlagen und einem Gratis-Essen feiert die Niederlassung Wil der St. Gallischen Kantonalbank das 125-Jahr-Jubiläum dieser Bank in der Eishalle. Einige hundert Wilerinnen und Wiler lassen sich nicht zweimal bitten und nehmen die Einladung dankend an.

Der FC Wil beendet die erste NLB-Saison mit einem 2:1-Auswärtssieg gegen Chenois. Der FC St. Gallen, ältester Fussballclub der Schweiz, steigt nach 22jähriger Zugehörigkeit zur höchsten Klasse in die Nati B ab.

13. Zahlreiche Vereinsdelegationen bereiten den heimkehrenden Athletinnen und Athleten des Satus Wil vom Schweizerischen Satus-Turnfest in Zug einen ehrenvollen Empfang. Die Turnerinnen und Turner kehren denn auch mit zahlreichen guten Resultaten heim. Alleine die Athletikriege (Gewichtheber) kann eine Bilanz von vier ersten Rängen und einem Tagessieg ausweisen.

Der Nati-A-Spieler Stefan Reinold wird erneut Clubmeister beim Tischtennis-Club (TTC) Wil.

Die Wiler Pfadi gewinnt zum zweiten Mal nach 1986 in einem friedlichen Wettstreit die begehrte Trophäe «Roverschwert». Rund 300 Rover aus den Kantonen St. Gallen und Appenzell nehmen daran teil.



BISSEGGER

Heizungen

Oelfeuerungen

Reparaturservice

9500 Wil 23 50 70

schwager tapeten

Fachgeschäft für:
Tapeten
Wandbespannungen
Vorhänge
Teppiche

St.Gallerstrasse 78
CH-9500 Wil
Telefon 073/23 77 11
Fax 073/23 77 26

SCHÖNENBERGER & BRÄNDLE & EBNER ARCH. ETH/SIA AG
ARCHITEKTURBÜRO

TOGGENBURGERSTR. 29 · 9500 WIL

TELEFON 073/23 89 77 · 23 89 78 · FAX 073/23 89 79

CRISTINI

CRISTINI AG · Bauunternehmung · 9500 Wil · 073/23 14 23

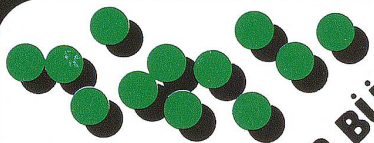
F+B

Strassenbau

Wil ■ Rickenbach ■ Buswil

Telefon 073 | 22 35 65

Mit meinem
Gartenanlage
Auch für unwe



PETER BÜHLER


Gartenbau / Planung
Toggenburgerstr. 131
9500 Wil

Tel. 073 23 61 20



Die Natur,
unser höchstes
Lebensgut, als
Lebensaufgabe

Mit meinem bewährten Mitarbeiterstab werde ich Sie in allen Bereichen in und um den Garten beraten und Ihre Gartenanlage nach Ihren Bedürfnissen gestalten und pflegen.
Auch für unverbindliche Beratungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

The Zehnder logo consists of the word "zehnder" in a red, lowercase, sans-serif font, slanted upwards to the right.The Runtal logo consists of the word "runtal" in a blue, lowercase, sans-serif font, slanted upwards to the right.A modern, white, horizontal radiator with multiple slats, set against a blue background. The radiator is shown from a low angle, casting a shadow on the surface below it.

Heizkörper, die mehr als nur Wärme ausstrahlen.

Zehnder-Runtal AG bietet als Leader in Europa das breiteste Sortiment von Heizkörpern nach Mass. Mit ihrer Ästhetik erfüllen sie mehr als nur eine Heizfunktion - sie sind auch Elemente einer modernen Raumgestaltung.

Zehnder-Runtal AG,
5722 Gränichen, Tel. 064/33 51 51.
Zehnder-Runtal AG, Werk Wil.

Runtal Heizwand Jet-X

Juni

14. Heidi-Brigitta Blöchlinger führt im evangelischen Kirchgemeindehaus mit einem Diavortrag eine interessierte Zuhörerschaft in die bizarre Meereswelt an der australischen Küste ein.

15. An der Generalversammlung der Raststätte Tharau kann der Verwaltungsrat Erfreuliches berichten: bei einem Umsatz von 16 Millionen Franken resultiert ein Reingewinn von rund einer halben Million Franken.

Regierungsrat Burkhard Vetsch orientiert im Mehrzwecksaal der KPK in Wil vor interessierten Frauen aus verschiedenen Pflegeberufen über das neue Gesundheitsleitbild des Kantons. Seinen Aussagen gemäss soll die Situation der Spitäler im Kanton näher überprüft werden. Möglicherweise würden gar einige zugunsten anderer moderner geschlossen.

16. Die SBB kündigen an, den Taktfahrplan auf verschiedenen Strecken möglicherweise wieder aufzuheben. Davon betroffen wäre auch die Linie Wil-Wattwil.

17. Aus Anlass des nahenden Endes des Schuljahres 92/93 lädt die Musikschule Wil unter der Leitung von Leo Löhner Eltern und Musikfreunde in die Aula Lindenhof zu einer Vortragsübung ein. 28 Schülerinnen und Schüler demonstrieren dabei ihr Können. Zum Einsatz gelangen die Instrumente Klavier, Blockflöte, Klarinette und Saxophon.

18. Der Klub der Älteren sowie die Bewohner des Altersheimes Sonnenhof geniessen ihren Unterhaltungsabend. Rund 200 Personen nehmen daran teil.

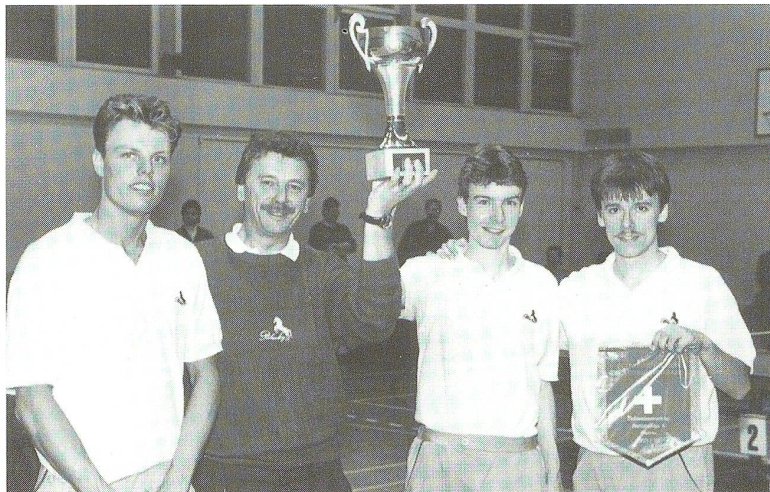
19. Mit einer tänzerischen Inszenierung des Märchens «Kalif Storch» und «Katzen Geschichten» in freier Anlehnung an das Musical «Cats»

Bereits zum zweiten Mal nach 1989 gelang es der ersten Mannschaft des Tischtennis-Clubs Wil in der Saison 92/93 den Schweizer Meistertitel zu erkämpfen. In der Besetzung Stefan Renold, Jens Sidler und Jan Gurtner bezwangen die Wiler im Final das Team von Liebrüti Basel. Mit 19 Punkten aus 10 Spielen lagen die Wiler am Schluss der Qualifikation mit fünf Punkten Vorsprung auf Liebrüti überlegen an der Tabellenspitze. Im Playoff-Halbfinale trafen sie somit auf die viertplatzierten Young Stars aus Zürich. Die Zürcher wurden in Wil mit 6:3 bezwungen und in Zürich erreichten die Aebtestädter ein 5:5. Weil gleichzeitig Liebrüti Silver Star Genf besiegte, hiess die Finalpaarung Wil - Liebrüti Basel.

Hitchcock führte Regie

Die Basler hatten zuerst in Wil anzutreten. Dank drei Siegen von Stefan Renold, dem Sieg im Doppel (Renold/Sidler) und dem abschliessenden Sieg von Jan Gurtner erreichten die Wiler mit einem 5:5 ein verdientes Remis (14 :12 Sätze). Diese Ausgangslage versprach ein spannendes Rückspiel. Rund 150 Zuschauer waren Zeuge eines überaus dramatischen Finalsieles. Nach internen Diskussionen entschlossen sich die Wiler, Jens Sidler gegen Rolf

Tischtennis-Club Wil errang erneut Schweizer Meister-Titel



Die frischgebackenen Schweizermeister (v.l.n.r.): Jens Sidler, Peter Weibel (Präsident/Trainer), Jan Gurtner und Stefan Renold.

Dieter Loss (die schwächste Position der Basler) in die Eröffnungspartie zu schicken. Er zeigte sich dieser Aufgabe gewachsen. In der Folge verloren sowohl Gurtner (gegen die ehemalige Chinesin Tu Dai Yong) als auch Renold gegen Tu Thie Si. Damit stand der Match 2:1 (5:3 Sätze). Einmal mehr kam also dem Doppel entscheidende Bedeutung zu. Renold/Sidler gewannen in drei Sätzen. Während Renold Loss in zwei Sätzen überlegen dominierte, avancierte Jens Sidler mit seinem überzeugenden Sieg gegen Tu Dai Yong zum eigentlichen

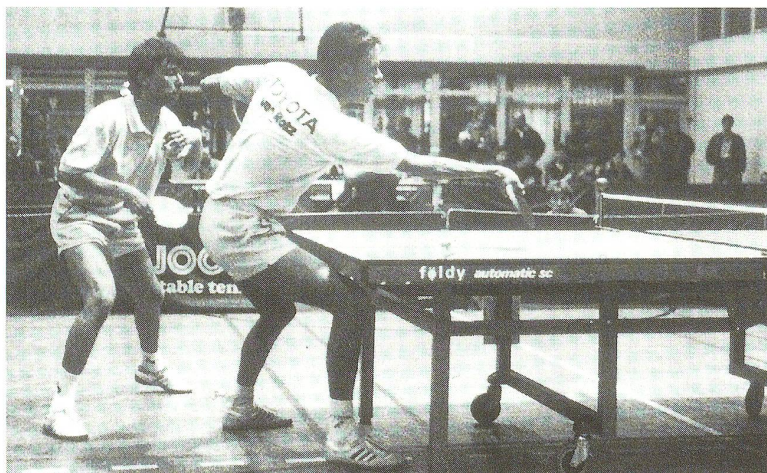
Matchwinner. Beim Stand von 4:3 für Wil hatte es Renold gegen Tu Dai Yong in der Hand, mit einem 2:0-Sieg bereits den Meistertitel zu sichern. In einem phantastischen Spiel gewann er in zwei Sätzen: Meistertitel! Die restlichen Spiele waren nur noch Resultatkosmetik. Bei einem Endstand von 5:5 errangen die Wiler den Titel dank einem besseren Satzverhältnis (26:24).

Auch die Karte Jugend sticht

Bei rund 70 Aktivspielern sind natürlich auch die Resultate der anderen Mannschaften interessant. So belegte die Damenmannschaft in der NL B den dritten Rang und die Herren in der NL C den 5. Platz.

Die von Monika Frey trainierte Schülermannschaft des TTC Wil gewann in Muttenz in der Besetzung Darko Petrov, Marc Schmucki und Ralph Wirth verdientermassen die Silbermedaille. Das Team musste sich nur Schweizer Meister Silver Star Genf geschlagen geben.

Bei den Einzelmeisterschaften wurde Ralph Wirth Schweizer Meister der Benjaminen. Insgesamt holte der Wiler Nachwuchs 1 Gold-, 4 Silber- und 2 Bronzemedailen.



Renold/Sidler im vorentscheidenden Doppel.

Cynthia Erni auf Pony «Samber» Schweizer Meisterin geworden

Die erst 13jährige Cynthia Erni ritt am Wochenende vom 28./29. August den grössten Erfolg ihrer bisherigen Reitkarriere heraus: Überlegen gewann die Wilerin im Final der Pony-Schweizer Meisterschaft in Crassier die Goldmedaille.

Drei fehlerfreie Umgänge

«Samber ist mein Bester», strahlte Cynthia Erni nach ihrem grossartigen Sieg. In allen drei Umgängen blieb die junge Wiler Reiterin als einzige Konkurrentin fehlerfrei. Dass bereits die Zweitklassierte, die Vizemeisterin, 15 Strafpunkte kassieren musste, zeigt eindeutig, wie schwer Springparcours und Bo-

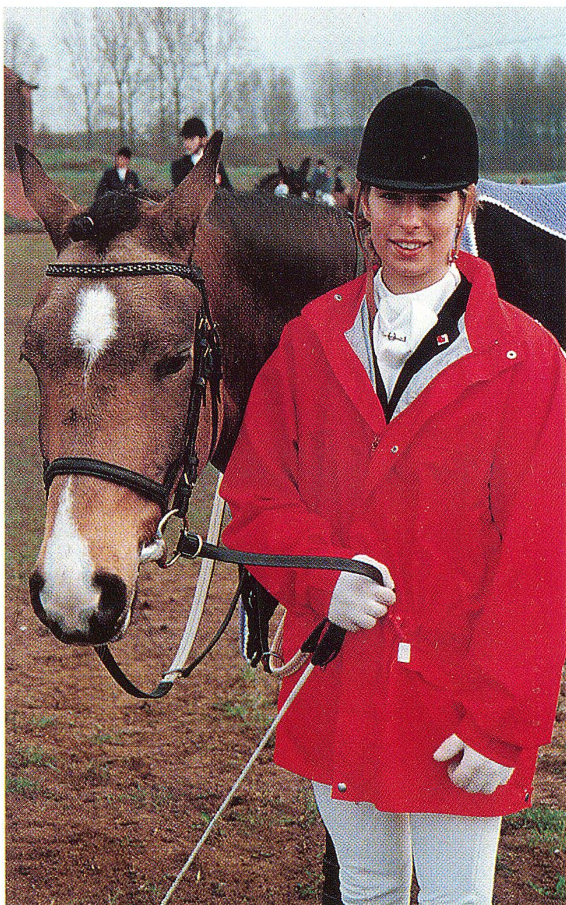
denverhältnisse an diesem Wochenende im waadtländischen Crassier waren. Die kleinen, quirligen Ponys, mit Stockmass 140 bis 148, müssen im Meisterschaftsfinale Hindernisse von 130 bis 140 Zentimetern überspringen. «Für Samber kein Problem», freute sich die Wilerin. Sie hatte mit ihrem Pony, dem achtjährigen Wallach «Samber», auch schon in Prüfungen der Kategorie RIII, gegen Konkurrenz der «grossen» Pferde, ihr Können bewiesen.

Einzige Ostschweizerin

Bei den Ponyreitern gehört Cynthia Erni als einzige Ostschweizerin zu den ganz Grossen. Schon

im Vorjahr belegte sie den guten 3. Schlussrang und mit ihrem Sieg nun in Crassier konnte sie dieses Resultat mehr als nur bestätigen. Cynthia wird von ihrem Vater, Reitlehrer Gallus Erni, trainiert. Sie gehört seit 1992 zum Kader der Schweizer Ponyreiter und ritt im Juli 1993 an den Europameisterschaften in Belgien mit. Die Schweizer Equipe erreichte auch international gute Resultate, und gleich drei Schweizer, darunter auch Cynthia Erni, qualifizierten sich damals für den Endfinal. Ihre gute Form deutete Cynthia Erni bereits anfangs August am Concours in Aadorf an, wo sie gleich beide Ponyprüfungen als Siegerin ab-

KG



Ein äusserst erfolgreiches Duo: Cynthia Erni mit ihrem Pony «Samber». Wo sie zusammen antreten, mischen sie ganz vorne mit.



Kaum zu glauben: Cynthia Erni springt mit ihrem Pony problemlos Höhen von 1,45 Metern, wie sonst nur bei M- und S-Springen üblich.

Juni

treten Schülerinnen und Schüler der Wiler Tanz- und Bewegungsschule Regula Jung in der Tonhalle an die Öffentlichkeit. Dies mit grossem Erfolg: die Tonhalle ist fast bis auf den letzten Platz besetzt.

Anlässlich des «Internationalen Tag des Flüchtlings» finden sich auf dem Lindenplatz Vertreter verschiedener Volksgruppen ein und bieten mit kulinarischen und kulturellen Beiträgen einen Einblick in ihre Kultur.

Die Wiler Stadtschützen gehen beim Standerneuerungsschiessen in Rosrüti als überlegene Sieger hervor.

20. Mit einem Festgottesdienst feiert die Jungwacht Wil in der Kirche St. Nikolaus das 60jährige Bestehen der Schar. Im Anschluss wird im Pfarreizentrum ein Mittagessen serviert und ein Unterhaltungsprogramm geboten. Die Jungwacht Wil gilt als eine der ältesten und grössten Scharen der Schweiz.

Trotz einigen Regengüssen lockt die Jungtierausstellung des Ornithologischen Vereins Wil und Umgebung zahlreiche Familien mit Kinder auf die Weiherwiese und lässt die Veranstaltung zu einem grossen Publikumserfolg werden.

Die Musikgesellschaft Wil unter der Leitung von Heinz Felix gibt im Mehrzwecksaal der KPK Wil ein abwechslungsreiches Frühsommerkonzert.

Die Wiler Jodler kehren vom Eidgenössischen Jodlerfest in Stans zurück und werden von zahlreichen Vereinsdelegationen feierlich empfangen. Die Wiler Jodler gehen in Stans nur haarscharf am Prädikat «sehr gut» vorbei.

Der Tischtennisclub (TTC) Wil wird auch noch Vize-schweizermeister bei den Schülern.

Ihr Isolierungsspezialist

Luigi Ranu Isolierungen



9500 Wil 2

9500 Wil 2
Postfach 1144
Telefon 073/22 04 77
Telefax 073/22 78 77

Filiale:
Toggenburgerstrasse 20
9532 Rickenbach TG
Telefon 073/23 80 18


Gebäude Sanierung AG

St. Gallerstrasse 56a
9500 Wil (SG)

Telefon **073 23 91 22**
Fax 073 23 92 21

- Schreinerei
- Glaserei
- Umbauten
- Küchenbau
- Bodenbeläge
- Reparaturen aller Art
- Fugenabdichtungen
- Betonsanierungen
- Beschichtungen
- Karofloor-
Quarzsandbeläge

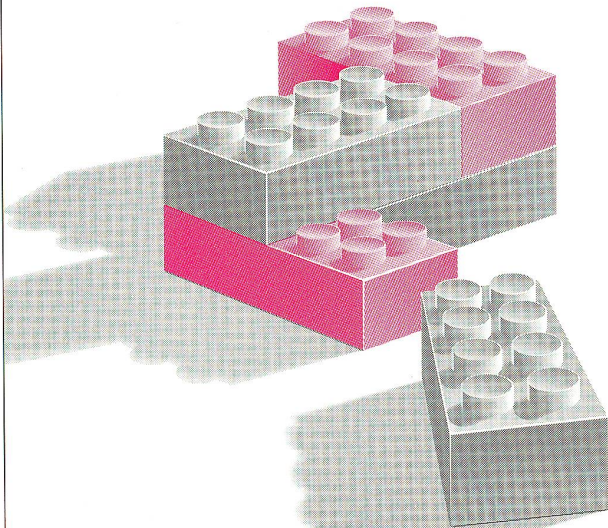
B. Müller

Liegenschaften - Service

- Hauswartungen
- Reinigungen
- Gartenbau

St. Gallerstrasse 56a, 9500 Wil
Telefon 073 23 91 81, Fax 073 23 92 21

Kein Projekt zu klein




**Raschle+
Conte AG**
Hoch- und Tiefbau
Wil/Schwarzenbach

073/22 04 15

TECHNIK, DESIGN, DYNAMIK,
QUALITÄT AUS GUTEM HAUS.



FIAT



★ ★ ★ ★ ★
APOLLO

G A R A G E
Garage Apollo, R. Hollenstein, eidg. dipl. Automech.
LANCIA- / MASERATI- / FIAT-Vertretung
9536 Schwarzenbach b. Wil Tel. 073/23'41'23

Ohne Lärm und Jagdbeute: Leise zischt der Pfeil durch die Luft

In der Schweiz gibt es rund 50 Bogenclubs. Einer davon ist der Bogenclub Thurau, der die Pfeile im Sommer fast geräuschlos durch die Schiessanlage Thurau sausen lässt. Der Bogenclub Thurau wurde vor vier Jahren gegründet, Präsident ist Daniel Hollenstein. Mittlerweile verbringen 33 aktive Schützen einen Teil ihrer Freizeit mit diesem noch nicht in allen Regionen bekannten Sport. Jeden Dienstag treffen sich die Schützen in der Schiessanlage Thurau. Neben der Schafweide stellen sie die Scheiben auf - da ist Zielsicherheit schon fast ein Muss.

Klassisch: der Langbogen

Vor Beginn des Trainings wird der Bogen zusammengesetzt, ausser man schießt mit einem Langbogen. Dieser besteht nur aus zwei Elementen, aus dem eigentlichen Bogen und der Sehne. Was hier besonders zählt, ist ein sehr gutes Auge und eine gleichbleibende Bogenhandhabung. Das Ziel wird über die Pfeilspitze anvisiert. In einem Schützenkoffer befindet sich ein wahres Sammelsurium an Pfeilen und technischen Hilfsmitteln, das Puzzlespiel beginnt. Damit die Schwingungen,

ausgelöst durch das Loslassen der Sehne, die Flugbahn des Pfeils nicht beeinflussen, werden Stabilisatoren befestigt. Je nach Eigenschaften des Bogens braucht es einen vorne und zwei seitlich. Danach wird das Visier auf das Mittelstück geschraubt. Jetzt noch den Köcher umschnallen und das Training kann beginnen.

Vereinspräsident Roger Hollenstein stellt sich in einem Abstand von etwa 30 Metern seitlich zur Scheibe auf. Mit der linken Hand hält er den Bogen in waagrecht Lage, greift mit der rechten Hand nach einem Pfeil im Köcher. Ruhig legt er den Pfeil in die Halterung, klemmt ihn hinten auf die Sehne. Ohne Hast hebt er den linken Arm bis auf Schulterhöhe, zieht mit dem rechten Arm die Sehne nach hinten. Sobald der Ankerpunkt, der sich in der Nähe des rechten Mundwinkels befindet, gefunden ist, verharrt er einen Augenblick. Dann schaut er durch das Peepye, ein kreisrundes, kleines Ding mit einem winzigen Loch in der Mitte, und sieht vorne im Visier einen roten Punkt, der sich in der Mitte des Peepye und der 30 Meter entfernten Scheibe befinden muss. Unterhalb des Visierungspunktes

hat es eine Mini-Wasserwaage zur Kontrolle der seitlichen Bogenhaltung. Ein helles Klicken, das Relais schnappt auf und der Pfeil zischt davon. Ist es noch kein Volltreffer, geschraubt.

Roger Hollenstein sieht das Bogenschiessen als sehr beruhigende Sportart. «Wichtig ist die Konzentration, denn 80 Prozent sind reine Kopfarbeit.» Er selber übt diesen Sport seit fünf Jahren aus und trainierte vor zwei Jahren in der Nationalmannschaft. «Ein Anfänger hat ziemlich schnell die ersten Erfolgserlebnisse. Doch danach beginnt das eigentliche Trainieren, wobei Entspannung und Konzentration zwei wichtige Faktoren sind», sagt Roger Hollenstein. Für ihn liegt der Reiz in der regelmässigen Treffsicherheit, drei Pfeile hintereinander genau gleich plazieren zu können.

Früher ein Elitesport, entwickelte sich das Bogenschiessen in den letzten Jahren zu einem Volkssport. Besondere Talente benötigt es keine, um diesen Sport ausüben zu können. Eine ruhige Hand und die Fähigkeit, sich über längere Zeit konzentrieren zu können, erleichtern den Einstieg **MH** zudem.



Ruhig und konzentriert - zwei wichtige Voraussetzungen für einen Bogenschützen - zielt Roger Hollenstein auf die Mitte der Scheibe.

Juni

21. An der Jahresversammlung des Männerchors Concordia unter der Leitung von Oskar Stalder werden Paul Braun, Beat Eisenring, Karl Frei, Franz Good und Anselm Stieger zu Ehrenmitgliedern ernannt. Der Chor wirkt wiederum in der Theatersaison 1994 mit; zur Aufführung gelangt diesmal der «Wildschütz» von Lortzing.

Die Mitglieder der städtischen Geschäftsprüfungskommission (GPK) treffen sich mit Vertretern des Ressorts Bau, Umwelt und Verkehr und besuchen verschiedene städtische Baustellen und führen anschliessend eine gemeinsame Besprechung zu aktuellen Themen im baulichen Bereich durch.

22. Laut einer Pressemitteilung der Kantonspolizei St. Gallen ist die Beschaffungskriminalität in Wil seit April dieses Jahres stark angestiegen. Fast täglich gelangen bei der Polizeistation Wil Keller- einbrüche, Aufbrüche von Münzzählern bei Waschmaschinen, Entreisssdiebstähle und andere Vergehen zur Anzeige. Die umfangreichen polizeilichen Abklärungen führen zum Ergebnis, das die Täterschaft in Drogenkreisen zu suchen ist. Bis heute sind nicht weniger als rund 20 junge Männer im Alter zwischen 19 und 30 Jahren untersucht worden; zehn Personen wurden in Untersuchungshaft genommen.

Wie die Mädchensekondarschule mitteilt, tritt Schwester M. Thomas Krucker nach längerer Tätigkeit als Schulleiterin zurück. Mit der Ernennung von Esther Spinashensch als neue Schulleiterin steht das «Kathi» erstmals unter weltlicher Führung.

Der FC Gossau bezwingt Monthey nach einem Elfmeterschiessen mit 8:7. Damit steht fest: in der nächsten Saison spielen Wil, Gossau und